

Kamp-Lintfort
Hochschulstadt

WISSENSWERTES, TIPPS UND ANREGUNGEN FÜR IHREN AUFENTHALT



TOURISTENFÜHRER KAMP-LINTFORT

9. AUFLAGE



Die besten Aussichten finden Sie oft ganz in Ihrer Nähe.

 Sparkasse
Duisburg

Wer mit offenen Augen durchs Leben geht, entdeckt mehr von der Welt: malerische Landschaften, unberührte Natur, herrliche Ausblicke - aber auch die besten Aussichten für neue finanzielle Ziele. Ob interessante Sparideen, chancenreiche Geldanlagen oder individuelle Vorsorge: Unsere weitsichtigen Empfehlungen erschließen Ihnen neue Horizonte! **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

- 
- 5 Grußwort des Bürgermeisters
 - 6 Im Herzen des linken Niederrheins
 - 10 Streifzug durch die Geschichte
 - 16 Kloster Kamp
 - 20 Der Terrassengarten des Klosters Kamp
 - 22 Ein Tag auf dem Klosterberg
 - 26 Sehenswertes in Kamp-Lintfort
 - 38 Museen in Kamp-Lintfort
 - 41 Veranstaltungen in Kamp-Lintfort
 - 45 Kulturveranstaltungen in Kamp-Lintfort
 - 48 Freizeit und Erholung in Kamp-Lintfort
 - 53 Wandern: Tipps & Touren
 - 55 Radeln: Tipps & Touren
 - 57 Hotels, Restaurants, Cafés
 - 58 Impressum

Anzeige SetPoint



Liebe Gäste,

herzlich willkommen in Kamp-Lintfort! Als Bürgermeister freue ich mich sehr, dass Sie sich für unsere schöne Stadt interessieren. Mit dieser Broschüre lade ich Sie ein, sich einen Überblick über die vielen Kultur- und Freizeitangebote zu machen.

In Kamp-Lintfort trifft Mittelalter auf Moderne. Überregional bekanntestes Highlight ist das 1123 gegründete Kloster Kamp mit seinem barocken Terrassengarten. Fans der Industriekultur kommen mit der Alt-Siedlung Friedrich Heinrich, einer der größten Zechenkolonien im Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet, auf ihre Kosten. Zahlreiche Sport- und Freizeitmöglichkeiten wie das Panoramabad Pappelsee, der Golfclub Am Kloster Kamp oder verschiedene Rad-, Wander- und Reitwege bieten Erholung und Entspannung in ausgedehnten Waldgebieten und reizvoller Landschaft.

Unser jüngster Coup ist die Hochschule Rhein-Waal. Nach dem Bergbau verändert nun sie das Gesicht von Kamp-Lintfort. Der neue, moderne Campus findet sich im Herzen der Stadt als Verbindung zwischen Zechengelände und Zentrum. Die Geschichte Kamp-Lintfort können Sie sich auch „erwandeln“. Unter dem Motto „Ein Weg erzählt Geschichte“ verbindet der Wandelweg die Klosteranlagen mit dem ehemaligen Bergwerk, der Innenstadt und dem Campus.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und hoffe, Sie bald in unserer Stadt begrüßen zu dürfen.

Ihr

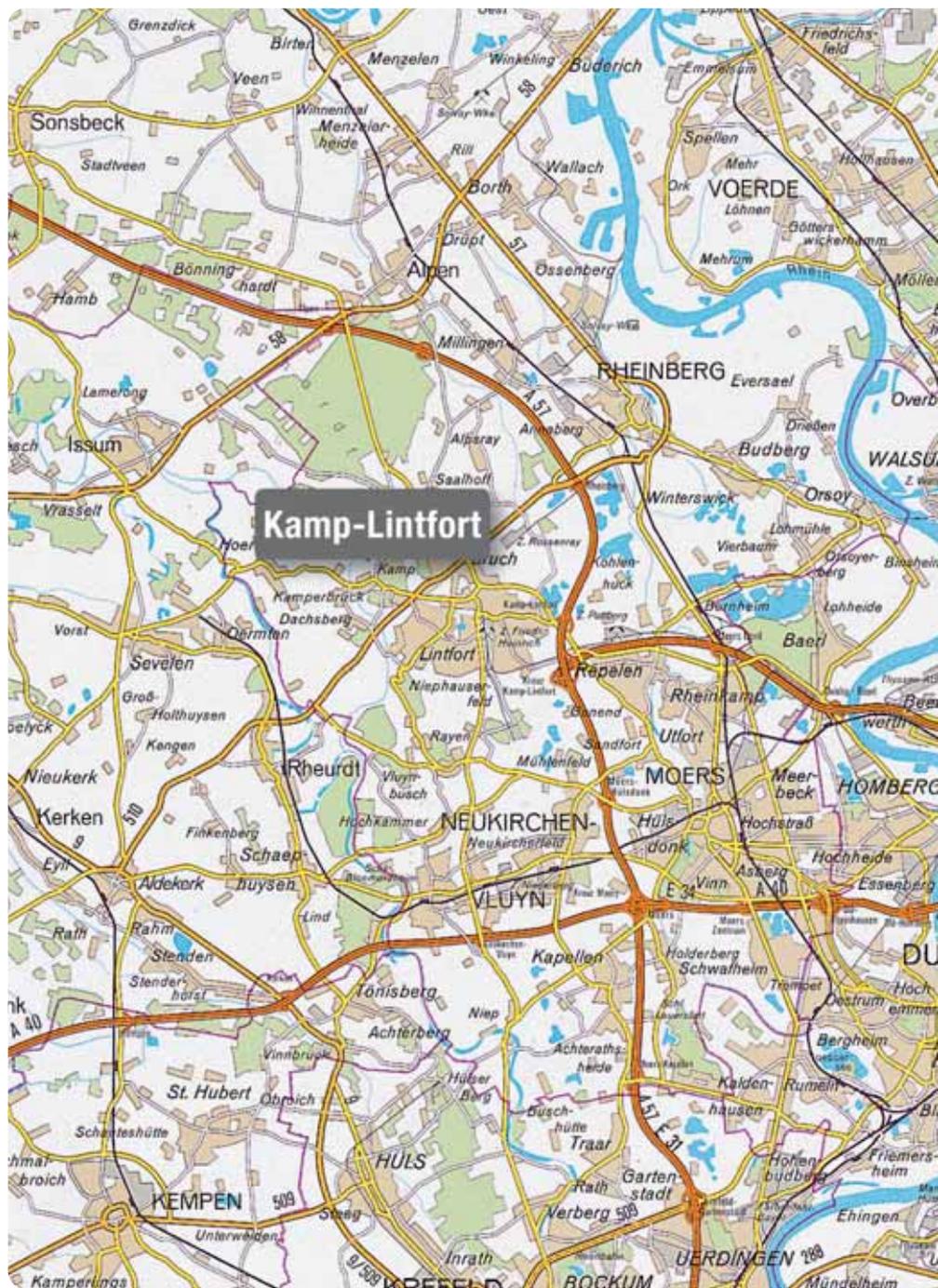
A handwritten signature in blue ink, reading "Christoph Landscheidt". The signature is fluid and cursive, written over a light blue background.

*Prof. Dr. Christoph Landscheidt
Bürgermeister*

Die Stadt Kamp-Lintfort liegt im Herzen des linken Niederrheins. Am Übergang zwischen den großstädtischen Ballungszentren an Rhein und Ruhr und der landwirtschaftlich geprägten niederrheinischen Ebene, die sich bis in die niederländische Grenzregion erstreckt, weitet sich der Stadtraum aus: ins Grüne, in großflächige Wald- und Weidegebiete mit Bauernschaften und dörflichen Siedlungskernen.

Kamp-Lintfort bildete viele Jahre den westlichen Zipfel des Ruhrgebietes und beruft sich als junge Stadt des 21. Jahrhunderts auf eine 100-jährige Tradition als Bergbaustandort – versteht sich aber gleichzeitig mit spürbarem Selbstverständnis als eine niederrheinische Stadt. Mit der Schließung der letzten linksrheinischen Zeche, dem Bergwerk West, Ende 2012 geht in Kamp-Lintfort ein Kapitel Industriegeschichte zu Ende. Damit ist allerdings auch ein Aufbruch verbunden: Seit 2009 ist die Stadt einer der beiden Standorte der Hochschule Rhein-Waal.

In Kamp-Lintfort verliert sich die Hektik und Enge, wie sie für viele Stadtreionen der Rheinschiene charakteristisch ist. Kamp-Lintfort zeichnet sich vielmehr aus durch die typischen und zugleich wunderschönen Eigenschaften des Niederrheins: Die Weite der Landschaft sowie die scheinbar endlosen Flächen – selten unterbrochen durch leichte Erhöhungen, Stauchmoränen – Relikte der vergangenen Eiszeiten. In Kamp-Lintfort ist der Niederrhein augenscheinlich sehr gut vertreten.



Und auch eine Baumart, als typisches niederrheinisches Landschaftselement Symbol des Kreises Wesel, hebt sich in Kamp-Lintfort hervor: die Kopfweide. Die Kopfweiden – echte niederrheinische Charakterköpfe – finden sich zahlreich in Kamp-Lintfort: an Bach- und Wasserläufen, an Gräben oder an gesäumten Flurstücken.

DIE STADT IM GRÜNEN

Kamp-Lintfort zeigt sich heute als eine moderne Hochschulstadt, mit malerischen Alleen, schön angelegten Wohnvierteln, großen Gewerbeflächen und einer attraktiven, in den letzten Jahren neu gestalteten Innenstadt. Von 63 Quadratkilometern sind nur 926 ha besiedeltes Gebiet. Der Rest sind Grünflächen: 2800 ha sind landwirtschaftliche Fläche und 1400 ha sind als Wald ausgewiesen. Das größte zusammenhängende Waldgebiet Kamp-Lintforts ist die Leucht. Hier suchen besonders am Wochenende die Bewohner der nahegelegenen Großstädte Ruhe und Erholung. Selbst die bebauten Flächen der Innenstadt weisen einen überaus üppigen Baumbestand auf. Bei einem Rundflug über Kamp-Lintfort kann man sich hiervon mehr als überzeugen.



Kopfweiden prägen das typische Landschaftsbild des Niederrheins

WELLINGS 
PARKHOTEL

Ihr *Gastgeber*
aus
Leidenschaft






Egal, ob Sie ein paar Tage oder nur eine Nacht, ob Sie zum Feiern, zum Genießen oder zum Arbeiten zu uns kommen – Unser Team wird Sie mit kulinarischen Leckereien aus Küche & Keller verwöhnen und Sie werden Ihren Aufenthalt in der Atmosphäre unseres Hauses genießen.

Wellings Parkhotel ☎ 02842-21040
www.WELLINGS-PARKHOTEL.de



Gästehaus - Bauernhof Ferienwohnungen

**Haben Sie Gäste und keine
Übernachtungsmöglichkeit?
Wir aber!**

Altfelder Straße 248
47475 Kamp-Lintfort
Telefon 02842/42144
www.gaestehaus-ermen.de

Romantik

Der Laden für schöne Dinge



Geschenkartikel
Kunstgewerbe
Dekoration aus Glas,
Keramik, Metall
und Textilien

Moerser Straße 277
47475 Kamp-Lintfort
Telefon 02842/909804
romantikladen@t-online.de

durchgehend geöffnet
von 9:30 bis 18:30 Uhr

Wie auf der Landkarte deutlich zu erkennen ist, liegt Kamp-Lintfort im Herzen des Niederrheins. Sobald man das besiedelte Stadtgebiet verlässt, begegnet man der typischen Niederrhein-Silhouette auf Schritt und Tritt: mit ihren alten Gehöften, den Kopfweiden-Reihen und den weiten Feld-, Acker- und Waldflächen. Ebenen mit Niederungen, Heiden und Brüche, Hochflächen und kuppelartige Inselberge verleihen der Landschaft einen einzigartigen Reiz. Die überwiegend ebene Landschaft ist ein Paradies für Radfahrer, Reiter und Wanderer, die auf den gut ausgebauten Feld- und Wirtschaftswegen – abseits der Autostraßen

– kilometerweit Natur pur genießen können.

Wahrzeichen und touristischer Anziehungspunkt der Stadt ist das 1123 gegründete Kloster Kamp. Auf dem Kamper Berg erwachte das älteste Zisterzienserkloster Deutschlands seit der Restaurierung des barocken Klostergartens im Jahre 1990 aus seinem Dornröschenschlaf und hat sich zu einem viel besuchten Kulturhighlight entwickelt.

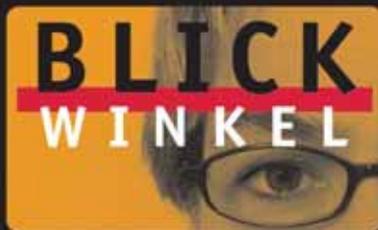
Kamp-Lintfort hat viel zu bieten: landschaftlich, geschichtlich, kulturell, aber auch im Sport- und Freizeitbereich. Überzeugen Sie sich selbst!



Der Ortsteil Hoerstgen schmiegt sich in die ländliche Idylle



SUCHEN SIE DAS AUSSERGEWÖHNLICHE? BEI UNS SIND SIE RICHTIG!



BRILLEN | KONTAKTLINSEN | SPORTOPTIK | VERGRÖßERENDE SEHHILFEN

Eyller Straße 99 | 47475 Kamp-Lintfort | Tel. 02842/9089-00 | Fax -02 | info@blickwinkel.biz | www.blickwinkel.biz
Montag - Freitag 9.00 - 13.00 Uhr & 14.30 - 18.30 Uhr | Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

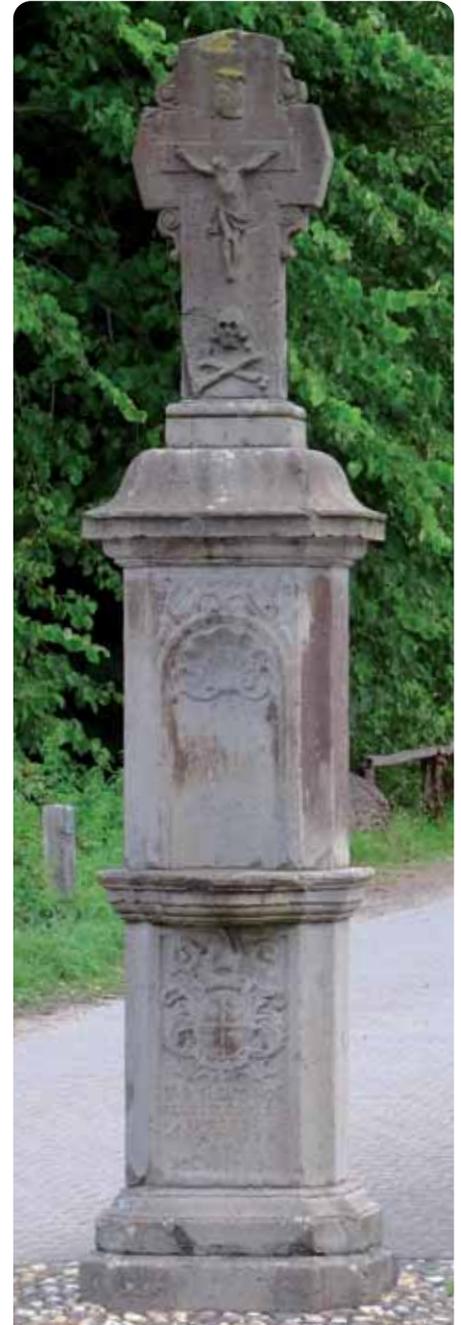
Der Name Kamp-Lintfort entstand durch die beiden Ortsbezeichnungen „Kamp“ und „Lintfort“. Kamp kommt von dem lateinischen Wort campus = Feld, Lintfort ist volkssprachigen Ursprungs und weist als Flurname auf eine Siedlung an einem Gewässer oder einer Moorlandschaft hin.

Die Fundstelle eines Gräberfeldes auf dem Schmidtberg in Rossenray beweist, dass diese Gegend schon in der jüngeren Steinzeit (3000 v. Chr.) besiedelt war. Aus der Zeit 1000 bis 800 v. Chr. stammen zahlreiche Hügelgräber auf dem Kamper Berg, dem Eyller Berg und in der Leucht, einem ausgedehnten Waldgebiet im Norden Kamp-Lintforts. Die Gräber wurden zwar alle geplündert, sind aber heute noch zu besichtigen.

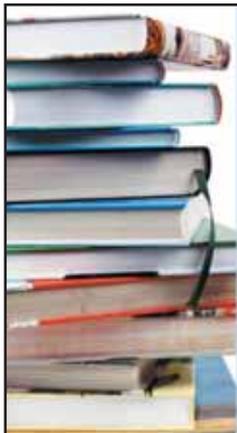
Mit dem Vordringen der Römer an den Rhein nimmt die nachweisliche geschichtliche Entwicklung dieser Region festere Gestalt an. Im Jahre 58 v. Chr. war der römische Feldherr Gajus Julius

Cäsar mit seinen Legionen aufgebrochen und hat in mehrjährigen Kämpfen Gallien unterworfen. Diese Kämpfe führten ihn auch an den Niederrhein. Lange Zeit bildete der Rhein die Grenze des Römischen Reiches zu den germanischen Volksstämmen auf der rechten Rheinseite. Der linke Niederrhein gehörte zur römischen Provinz Niedergermanien.

Als das Römische Reich zu zerfallen begann und sich die römischen Militärverbände zunehmend mehr aus der Region zurückzogen, konnten germanische Gruppen in der Mitte des 4. J. n. Chr. die linke Rheinseite besetzen und die Römer zurückdrängen. Es bildeten sich neue Herrschaftsräume. Mit Karl dem Großen erreichte das Frankenreich den Höhepunkt seiner Macht und Ausdehnung. Unter seinen Nachfolgern zerfiel es jedoch und so fiel unsere Region nach der Teilung des Frankenreiches dem Machtbereich König Lothars zu, der nach ihm Lotharingen genannt wurde. In dem Vertrag von Meersen



Immunitätskreuz vor dem Kamper Wald



Buchhandlung am Rathaus

Schmökern Sie mit uns!

Kamperdickstraße 18 • Kamp-Lintfort
Telefon 0 28 42/92 17 79 • Fax 0 28 42/92 17 78
Buchhandlung_am_Rathaus_GbR@t-online.de

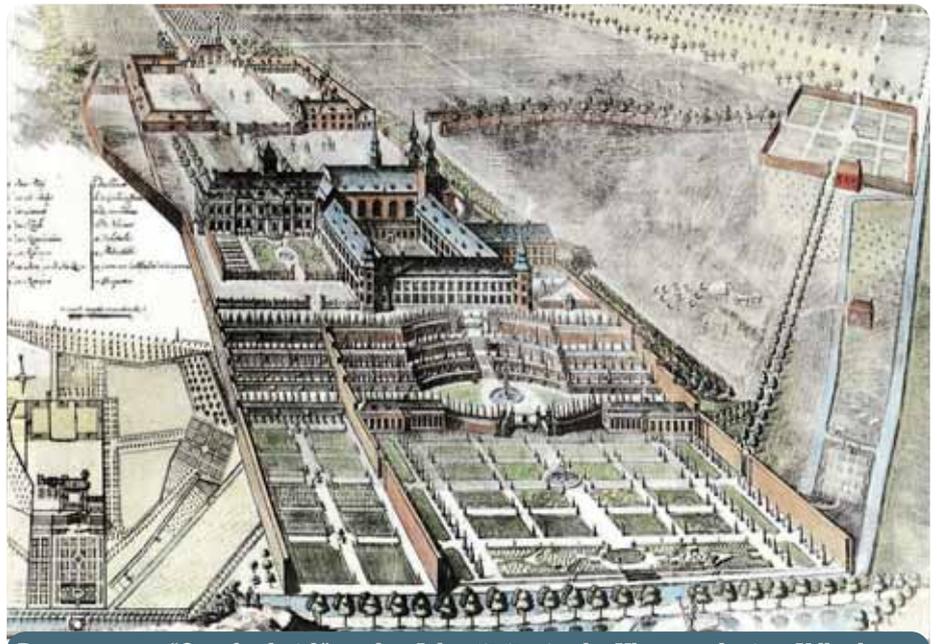
(870 – Aufteilung des Reiches Lothars) zwischen Karl dem Kahlen und Ludwig dem Deutschen wurde die Zugehörigkeit dieses geografischen Raums zum ostfränkischen Reich, festgelegt.

Als Vertreter des Königs oblag dem Grafen damals die Verwaltung und die Gerichtsbarkeit. Doch durch Verleihungen von Immunitätsrechten an geistliche und weltliche Grundherren entstanden selbständige Herrschaftsräume und die ursprünglich herrschaftlichen Einrichtungen wurden immer mehr durchlöchert. Zu Beginn des 11. Jahrhunderts trafen in der Gegend um das heutige Kamp-Lintfort mehrere solche Machträume aufeinander: Das Erzbistum Köln war der Kirche loyal, während der nördliche Niederrhein von den Grafen von Kleve und Geldern beansprucht wurde. Die neue Zisterzienserabtei Kamp als bedeutendes Bildungszentrum hatte jedoch beiden Mächten gegenüber Freiheiten.

Zwölf Mönche aus Morimond (im heutigen Frankreich) gründeten 1123 – vielleicht auf einem von ihnen hierfür gerodeten Waldstück – auf einem Feld (lat.: campus) „auf einer Anhöhe in einer einsamen Gegend, die allgemein Campus genannt wird,“ die Abtei Camp, die älteste Zisterzienserabtei Deutschlands. Während mit der Gründung des Klosters überhaupt erstmals eine Ortsbezeichnung im heutigen Stadtgebiet urkundlich erwähnt wurde, folgten in schneller Folge die urkundlichen Nachweise weiterer Ortsbezeichnungen, was auf eine zügige Besiedlung

in der Nähe des Klosters hinweist. Kaum 20 Jahre nach der Klostergründung wird der Ortsteil Eyll erwähnt. Es folgten Rossenray, Saalhoff, Hoerstgen und Lintfort. Später (ab 1304) entstanden die ersten Rittergüter im heutigen Stadtgebiet, wie Burg Frohnenbruch, Haus Dieprahm, Haus Heydeck und die Wasserburg Eyll.

Die friedliche Zeit der Besiedlung endete in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts mit dem Truchsessischen Krieg, genannt nach dem Kölner Erzbischof Gebhard Truchseß von Waldburg. Er führte einen verheerenden Krieg, verschonte dabei auch die Abtei Kamp nicht. Die Mönche flohen 1578 nach Rheinberg, während das Kloster von im Namen der Grafen von Moers



Der sogenannte „Querfurthstich“ aus dem Jahre 1747 zeigt das Kloster nach seiner Vollendung

Galerie Schürmann

Inh. Andreas Verfürth

Moerser Straße 252 · 47475 Kamp-Lintfort
Tel. 02842 55208 · Fax 02842 973051
info@galerie-schuermann.de

Kunstgalerie und Einrahmerwerkstatt

- Kunsthandel
- Individuelle Einrahmungen
- Bilderkonservierung
- Objektausstattung
- Ausstellungsorganisation
- Montageservice

www.galerie-schuermann.de

geplündert, zerstört und 1585 gar dem Erdboden gleichgemacht wurde. Ein Jahrhundert lang wurde der Niederrhein von kriegerischen Wirren geschüttelt. Erst nach dem Frieden von Nimwegen im Jahre 1678 begann eine ruhigere Zeit.

Als sich der Niederrhein langsam von den Folgen dieser kriegerischen Jahrzehnte erholte – nach dem 30-jährigen Krieg und der mehrere Generationen überdauernden Auseinandersetzungen zwischen Spanien und den Niederländern – entschloss sich Abt Andreas Holtmann aus Geldern 1683 zum Wiederaufbau des Klosters. Die Kirche wurde 17 Jahre später – im Jahr 1700 – feierlich eingeweiht. Weitere Gebäude und der Klostergarten folgten. Ein Stich

der Künstler August Querfurth und Ernst Ludwig Ceite aus dem Jahre 1747 zeigt das Kloster Kamp nach seiner Vollendung. Es galt als eines der schönsten Klosterbauten im Land.

Dauerhafter Frieden war Kamp und dem umliegenden Landstrich nicht beschieden. Die Französische Revolution und die Eroberungsfeldzüge Napoleons brachten dem Niederrhein die Säkularisation. Die Vorrechte des Adels und der Kirche wurden abgeschafft. Das Kirchengut des Klosters Kamp wurde beschlagnahmt, die Mönche vertrieben und die Abtei als Steinbruch missbraucht. Die Franzosen führten auf der linken Rheinseite eine Veränderung der hergebrachten territorialen Verhältnisse und eine Neugestaltung der Ver-

waltung herbei. Verwaltungsbezirke wurden eingeführt. Es entstand die Verwaltungsbehörde Vierquartieren und die Gemeinde Kamp mit Hoerstgen und Eyll.

Nach der Niederlage Napoleons wurde der linke Niederrhein auf dem Wiener Kongress 1815 dem König von Preußen zugesprochen. Die preußische Monarchie war in Regierungsbezirke und Kreise eingeteilt. Die Region gehörte von 1816 bis 1821 zum Kreis Rheinberg, Regierungsbezirk Kleve, ab 1823 zum Kreis Geldern, Regierungsbezirk Düsseldorf, und seit 1857 zum Kreis Moers, Regierungsbezirk Düsseldorf. Das heutige Stadtgebiet bestand aus der Bürgermeisterei Vierquartieren (dazu gehörten folgende Gemeinden: Saal-



**Ihre Wohnung
in der Grafschaft.**

Wir bieten Ihnen qualitativ attraktiven Wohnraum zu günstigen Preisen. Hier können Sie Ihre Vorstellungen umsetzen. Dabei helfen wir Ihnen und Ihrem Zuhause mit Rat und Tat: Immer persönlich und verantwortlich. Sie werden sich wohl fühlen!

Grafschaft Moers
Raum zum Wohnen

Grafschaft Moers
Siedlungs- und Wohnungsbau
GmbH

Wilhelmstraße 45
47475 Kamp-Lintfort
www.grafschaft-moers.de
info@grafschaft-moers.de
Telefon 02842/9150-0

hoff, Kamperbruch, Rossenray und Lintfort) und aus den drei Gemeinden Camp, Hoerstgen und Eyll.

Für die bäuerlich strukturierten Landgemeinden begann Anfang des 20. Jahrhunderts eine neue Zeit. Der Steinkohlebergbau breitete sich nach Westen aus. Bohrungen ergaben, dass sich auch auf der linken Rheinseite Steinkohlefelder befanden. 1905 wurde mit dem Abteufen der Schächte begonnen und bereits im Jahr 1912 nahm die erste Zeche in Kamp-Lintfort, die Schachtanlage Friedrich Heinrich, die Kohleförderung auf. Mit 50 Tonnen Förderung pro Tag lief das Werk an. Die Bevölkerungszahlen der Gemeinden Lintfort und Kamperbruch stiegen im Zuge dessen schnell an. Während um die

Jahrhundertwende das heutige Kamp-Lintfort noch etwa 3.800 Einwohner zählte, waren es 20 Jahre später bereits 17.500. Es entstand die „Altsiedlung“, die größte geschlossene Bergarbeiter-siedlung des Ruhrgebietes, die in den letzten Jahren restauriert wurde und heute zu den Sehenswürdigkeiten Kamp-Lintforts zählt.

Durch die Zusammenlegung der Bürgermeistereien Vierquartieren, Hoerstgen und Kamp entstand im Jahr 1934 die Gemeinde Kamp-Lintfort. 1950 ist die Bevölkerungszahl bereits auf 28.000 gewachsen und Kamp-Lintfort erhielt die Stadtrechte.

In den 1950er Jahren entstand eine zweite Zeche im Stadtgebiet, die



KFZ- Meisterbetrieb

PKW & LKW Reparaturen
Unfallschadeninstandsetzung

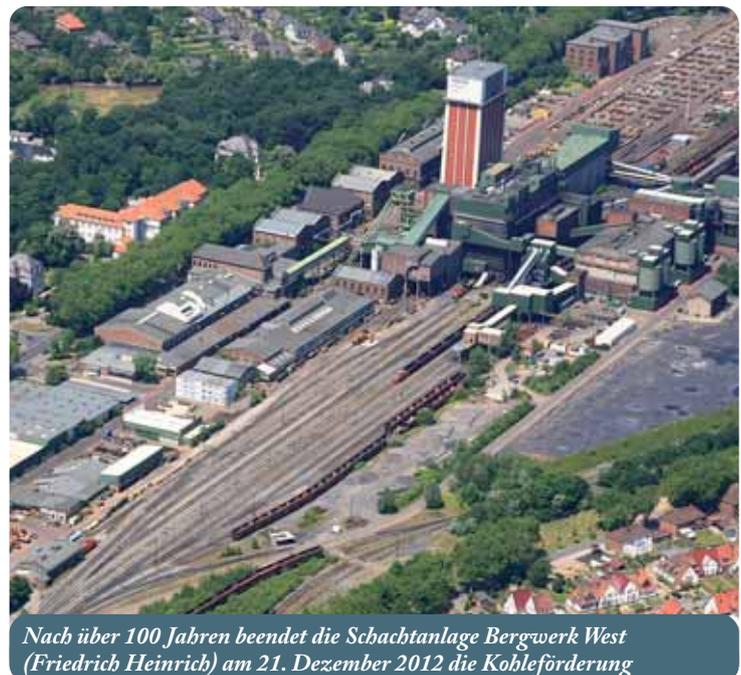
KLAUS KLEIN
Inspektionen: TÜV & AU

Kruppstrasse 6
Gewerbegebiet Nord
47475 Kamp-Lintfort

02842 - 330 330
02842 - 330 332
E-Mail:kk60@gmx.de



Die Innenstadt wurde in den letzten Jahren aufwendig saniert, wie dieser Teil der Moerser Straße



Nach über 100 Jahren beendet die Schachtanlage Bergwerk West (Friedrich Heinrich) am 21. Dezember 2012 die Kohleförderung

Schachtanlage Rossenray, die 1963 ihre Kohleförderung aufnahm. Neue Stadtteile, wie der Geisbruch, das Gestfeld und Monterkamp entstanden. Seit der kommunalen Neuordnung im Jahre 1975 zählt Kamp-Lintfort zum Kreis Wesel.

Kamp-Lintfort entwickelte sich zu einer attraktiven und sehenswerten Stadt mit ca. 37.000 Einwohnern. In der Innenstadt entstanden großzügige Fußgängerzonen mit vielseitigen Einkaufsmöglichkeiten und gemütlichen Straßencafés. Gleichzeitig sind die ländlichen Siedlungen, wie Hoerstgen, Kamperbrück, Niederkamp, Saalhoff, Altfeld und Rossenray erhalten geblieben. Das Stadtgebiet Kamp-Lintforts lässt sich somit in zwei verschiedene

Wirtschaftsbereiche gliedern: die südöstliche Region mit neu erschlossenen Gewerbeflächen und einem Technologiepark, und das nordwestliche Gebiet, das weitgehend ländlich bestimmt ist und zur Agrarlandschaft des nieder-rheinischen Tieflandes gehört.

Der Strukturwandel hat Kamp-Lintfort ein neues, modernes Gesicht gegeben und Perspektiven für die Zukunft geschaffen. Neue Gewerbegebiete und ein Technologiepark für Firmen und Spezialbetriebe, Zulieferer und Dienstleister prägen das Wirtschaftsleben der jungen Stadt Kamp-Lintfort. Städtebaulich präsentiert sich Kamp-Lintfort zukunftsorientiert und bürgerbewusst, mit Neubau-Wohngebieten in Citynähe und guter Verkehrsanbindung an die



Das neue Einkaufszentrum "Drei Eichen"

DIE STARKEN IDEEN IN HOLZ

Ihr zuverlässiger Partner für

- Holzwerkstoffe
- Paneele
- Gartenholzartikel
- Bauelemente
- Platten-Materialien
- Zuschnittservice
- Bauholz
- Parkett-/Laminatböden
- Schrauben/Nägels



HolzLand
GÜTGES

Kruppstraße 12 (direkt hinter OBI) • Kamp-Lintfort • Tel. 02842/5504-10 und -13 • Fax 47684
E-mail: team@holzland-guetges.de • www.holzland-guetges.de
Montag-Freitag von 7:30-18:00 Uhr und Samstag von 9:00-14.00 Uhr



Autobahnen A 42 und A 57. Wohnen, Leben und Arbeiten in landschaftlich ansprechender Lage am Rande des Ruhrgebiets macht die Attraktivität der Stadt aus.

Das Gesicht der Innenstadt hat sich in den letzten fünf Jahren nochmals gewandelt. Die Fußgängerzonen sind neu gestaltet worden. Der ebenfalls renovierte Prinzenplatz am REAL-Markt hat sich zu einem Meeting-Point mit vielseitiger Gastronomie entwickelt. Die „Drei weißen Riesen“, Bausünden aus den siebziger Jahren, sind 2010 abgerissen worden. An ihrer Stelle ist das neue Einkaufszentrum "Drei Eichen", auch EK3 genannt, entstanden.

Ende 2012 stellte das Bergwerk West der RAG die Förderung ein. Im Rah-

men eines Festaktes wurde am 21. Dezember 2012 die letzte Kohle auf der ehemaligen Schachanlage Friedrich Heinrich zu Tage gefördert. Damit endete nach über 100 erfolgreichen Jahren der Steinkohlebergbau am linken Niederrhein. Nur ein Jahr später haben Rat und Verwaltung den "Masterplan Bergwerk West" als Rahmen- und Nutzungskonzept für die zukünftige Flächenentwicklung des Zechenareals beschlossen. Geplant ist ein Mix aus Wohnen, Leben und Arbeiten. Einige Gebäude, wie die Lohnhalle, der Lehrstollen und die Lehrwerkstatt wurden unter Denkmalschutz gestellt und sollen kulturell genutzt werden. Ein besonderer Fokus liegt auf der Schaffung möglichst vieler neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze. Die Aktivierung einer Eisenbahnstrecke Kamp-Lintfort - Moers - Duisburg für den Güter- und Schienenpersonennahverkehr sowie der Ausbau des Kohlenlagerplatzes zu einem modernen Logistik- und Industriegebiet sind weitere, wichtige Bestandteile der Planungen.

Die Logistikbranche ist ein Zukunftsfeld für den Strukturwandel in Kamp-Lintfort. Das andere heißt Bildung. Seit Mai 2009 ist Kamp-Lintfort ist Hochschulstadt: die Hochschule Rhein-Waal entwickelt sich in hohem Tempo zu einer innovativen und internationalen Hochschule. Im April 2014 wurde der neue Campus fertig gestellt und bezogen. Die Neubauten befinden sich auf dem ABC-Gelände am südwestlichen Rand der Innenstadt in direkter Nachbarschaft des Einkaufszentrums EK3.

Die Hochschule Rhein-Waal an ihren Standorten Kamp-Lintfort und Kleve bietet insgesamt 25 Bachelor- und mehrere Masterstudiengänge an: "Life Sciences", "Gesellschaft und Ökonomie", "Kommunikation und Umwelt", "Technologie und Bionik", "Information Engineering and Computer Science", "Digital Media" sowie "International Management and Psychology". Die Studieninhalte an der Hochschule Rhein-Waal sind anwendungsorientiert und international ausgerichtet. Rund 75 Prozent der Studiengänge werden in englischer Sprache angeboten.



Die neue Hochschule im Herzen der Stadt

Das bedeutendste historische Bauwerk der Stadt Kamp-Lintfort ist zweifellos das Kloster Kamp. Wer vom Stadtzentrum kommend in Richtung Geldern fährt, sieht kurz nach der Überquerung der Fossa Eugenia den Kamper Berg, dessen Anhöhe die Türme der Abteikirche krönen. Lebten bis 1802 Zisterziensermönche auf dem heiligen Berg, hat sich von 1954 bis 2002 die Ordensgemeinschaft der Karmeliter hier niedergelassen. Nach der Chronik aus dem Jahr 1483 wurde das Zisterzienserkloster Camp . . . am 31. Januar 1123 (heutiger Zeitrechnung) gegründet. Auch wenn die Chronik weiter berichtet, der Kölner Erzbischof Friedrich I. (1100 - 1131) habe den Abt des burgundischen Klosters Morimond um Mönche gebeten, bleiben die Umstände der Kamper Gründung weitgehend im Dunkeln.

Urkundlich wird das älteste Zisterzienserkloster im deutschsprachigen Kulturraum zum ersten Mal 1130 erwähnt - rund sieben Jahre nachdem die Mönche des benediktinischen Reformordens am Niederrhein angekommen waren. 1139 bestätigte Papst Innozenz II. das Kamper Kloster und seinen landwirtschaftlichen Besitz. Bereits zehn Jahre zuvor, 1129, konnten die niederrheinischen Zisterzienser ein neues Kloster gründen: Walkenried am Südwestrand des Harzes. Weitere Gründungen folgten: 1131 Volkenroda in Thüringen, 1135 Amelungsborn am Solling, 1140 Hardehausen in Westfalen, 1146 Michaelstein im Harz und 1233 Neuenkamp bei Stralsund. Weil diese Abteien wiederum Klöster gründeten, hat Kamp



Die markanten Zwiebeltürme der Abteikirche krönen die Anhöhe des Kamper Berges

rund 40 Tochter- und Enkelklöster im Osten. Es gibt kein Zisterzienserkloster im deutschsprachigen Kulturraum, das auf eine größere Anzahl an Filiationen zurückblicken kann.

In der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts baute die Abtei ihren Landbesitz aus. Das Kloster durchlebte eine geistige und wirtschaftliche Blüte, von der zahlreiche illustrierte Handschriften, beispielsweise die im Jahr 1312 vollendete Kamper Bibel, zeugen. Auch der Chorraum der Abteikirche, der heute noch zu sehen ist, stammt aus dieser Blütezeit. Diese endete vermutlich mit einem Rheinhochwasser, durch das Land verloren ging und die Abtei in eine wirtschaftliche Krise geriet. Dazu kam in der Mitte des 14. Jahrhunderts die Pest als weitere große Katastrophe.



Die Kanzel in der Abteikirche

Die zweite Kamper Blüte begann mit Abt Wilhelm II., der dem Kloster von 1382 bis 1402 vorstand. Mit ihm setzten sich die Ideen der devotio moderna im Konvent durch. Diese Reformbewegung war im 14. und 15. Jahrhundert besonders in den niederländischen und niederrheinisch-westfälischen Gebieten verbreitet. Sie betonte die persönliche Nachfolge Christi und sollte später Einfluss auf Martin Luther nehmen.

Kamp gründete wieder neue Klöster: 1382 Marienkroon bei Heusden in Nordbrabant und 1386 Marienhaven bei Warmond in Südholland. Die Klöster Marienberg bei Ijsselstein in Nordholland und Galilaea Maior in Sibculo in Oberijssel schlossen sich Kamp 1394 und 1412 an. Die drei zuletzt genannten Priorate gründeten 1412 die Colligatio



Unter der Orgel die beeindruckende Pietà

KLOSTER KAMP:

„Ein anderer Blick auf's Leben!“



Entdecken Sie, wie sich an historischer Stätte Neues regt:

Lesungen / Konzerte / Einkehrtage
Seminare / Ausstellungen
Führungen mit kunsthistorischen und spirituellen Akzenten
(beachten Sie unsere Programmflyer)

Entdecken Sie, was schmeckt und nährt:

Spenden-Cafe / Klosterladen
täglich geöffnet von 11.00 bis 17.00 Uhr
samstags ab 14.00 Uhr

Erleben Sie den „Segen von Kloster Kamp“

Jeweils am 13. eines Monats um 18:30 Uhr
feiern wir einen speziellen
Segnungsgottesdienst
(mit anssl. Einladung zur Einzelsegnung).
Sonntags: Vesper um 17:00 Uhr

Seminarräume

für Teams und Seminare (für 2-70 Personen)

MUSEUM KLOSTER KAMP

mit einer Schau wertvoller Exponate
zur Geschichte der Zisterzienser
auf dem Kamper Berg,
wechselnde Sonderausstellungen
(täglich 14:00-17:00, montags geschlossen)



GEISTLICHES UND KULTURELLES ZENTRUM
KLOSTER KAMP

www.kloster-kamp.eu

Galilaensis. In der Mitte des 15. Jahrhunderts stießen weitere Klöster zu dieser Reformgruppe, so dass sich der Kamper Stammbaum um 15 Priorate vergrößerte.

Ferner übernahmen die Kamper Zisterzienser im ausgehenden Mittelalter seelsorgerische Aufgaben. Rund 15 Frauenklöster waren der Kamper Jurisdiktion unterstellt. Die zweite Kamper Blüte, die sich nach Außen im Landerwerb - vor allem bei Nimwegen - und im Umbau der Konventanlage zeigte, endete im frühen 16. Jahrhundert.

In der Phase der Reformationen versiegte der Zustrom ins Kamper Kloster fast vollständig. Um das Jahr 1578 entschlossen sich die wenigen in Kamp verbliebenen Zisterzienser, den heiligen Berg aufzugeben, um künftig auf den Stadthöfen in Neuss, Köln und Rheinberg zu leben.

Die Gebäude auf dem Kamper Berg zerfielen, und Graf Adolf von Neuenahr und Moers ließ sie im Kölner Krieg 1585 zerstören. Nur die Pfortenkapelle, einige Ökonomiegebäude und Teile des Chores blieben erhalten. Der Konvent war schwer verschuldet und verkaufte deshalb 1621 seinen Landbesitz bei Nimwegen.

Nachdem rund 70 Jahre kein Konvent auf dem Kamper Berg gelebt hatte, kehrten unter Abt Peter Polenius, der von 1636 bis 1664 amtierte, ein Dutzend Mönche auf die Anhöhe zurück, um in der Torkapelle das Chorgebet

aufzunehmen und einige Wirtschaftsgebäude wieder instand zu setzen. Aber erst Abt Andreas Holtman aus Geldern begann 1683 die Abteikirche und den Kreuzgang wiederaufzubauen. Im Jahr 1700 waren diese Arbeiten soweit fortgeschritten, dass der gesamte Konvent in feierlicher Prozession in die neue Abteikirche einziehen konnte.

Die letzte Bauphase der Abtei dauerte von 1705 bis 1802. Mit Abt Franciscus Daniels (1733 bis 1749), der das Abtgebäude - die Prälatur - und den Terrassengarten erweiterte, enden die baulichen Aktivitäten der Abtei.

Der Geist der Aufklärung breitete sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts im Kloster aus. Als 1794 französi-

sche Truppen den linken Niederrhein besetzten, flüchtete Abt Bernhard Wiegels mit der Hälfte des Konventes und vielen mobilen Kunst- und Wertgegenständen auf die rechte Rheinseite. Die Kostbarkeiten kamen ebenso wenig wie der letzte Abt nach Kamp zurück, denn 1802 wurde das Kloster aufgehoben (Säkularisation). Der französische Staat ließ den Landbesitz und die Konventanlage versteigern, nachdem die Abtei zur Pfarrkirche und das Krankenhaus zum Pfarrhaus umgewandelt worden waren. Eine Käufergemeinschaft, die aus sechs Personen bestand, erwarb die Konventanlage auf dem Kamper Berg und teilte sie auf. Die Gebäude wurden abgerissen oder erheblich umgebaut. Kleine Geschäfte und Handwerksbetriebe siedelten sich um den Abteiplatz an.

Haus Bieger

Das „Traditionshaus“ in Kamp-Lintfort



Historisches Ambiente mit Biergarten am Kloster
Veranstaltungen und Festlichkeiten jeder Art

Inhaberin Petra Winter
Abteiplatz 11, 47475 Kamp-Lintfort
Telefon 0 28 42 - 9 21 99 00, www.haus-bieger.de

1954 zog wieder klösterliches Leben auf dem Kamper Berg ein. Es waren Karmeliter, die der Bischof von Münster nach Kamp rief, um hier die Ordens-tradition fortzusetzen. Fast 50 Jahre währte die segensreiche Tätigkeit des Ordens in Kamp. Im Jahr 2002 fasste der Orden der Karmeliter dann jedoch aufgrund von Nachwuchsmangel den Beschluss, die Niederlassung Kloster Kamp aufzugeben.

Schon bald kam im Pfarrverband Kamp-Lintfort die Idee auf, diesen geschichtsträchtigen Ort zu einem geistlichen und kulturellen Zentrum auszubauen. Die Idee fand außerordentliche Resonanz. Bereits im September 2003 wurde der Verein „Geistliches und Kulturelles Zentrum Kloster Kamp e.V.“ gegründet, um dem entstehenden neuen Leben im Kloster Kamp eine Struktur zu geben. Vieles ist seitdem entstanden: Die sonntägliche Vesper um 17.00 Uhr in der Klosterkirche, die Segensprozession an jedem 13. des Monats, das Kloster-Café als Raum der



Lesung im renovierten Gewölbekeller des Klosters

Gastfreundschaft, das Angebot zu Einkehrtagen, Meditationen, Führungen und Vorträgen sowie die Möglichkeit für Schulungen und Seminare aller Art. Auch der Gewölbekeller des Klosters ist renoviert worden und wird heute für Ausstellungen und Lesungen genutzt. So ist es nach dem Rückzug des Karmeliterordens gelungen, die Lebendigkeit des Klosters und die Ausstrahlung des Kamper Berges zu erhalten und auszubauen.

Dank der Neugestaltung des Museums Kloster Kamp ist auch an dieser Stelle ein Ort intensiven Erlebens mit besonderer Atmosphäre und reicher Information entstanden.

Unter dem Motto „Kloster Kamp: ein anderer Blick auf's Leben“ engagieren sich über 50 Ehrenamtliche aus Stadt und Region, um Besuchern den besonderen „Spirit“ dieses Ortes erlebbar zu machen.

ELEKTRO LIEBKE

Dorfstraße 66, 47475 Kamp-Lintfort
 Telefon 02842/41004, Telefax 02842/41811
 E-Mail: info@liebke.de

www.liebke.de



Ein historischer Garten lebt von Legenden und Anekdoten. So schrieben die Satzungen des Zisterzienserordens vor, dass jedes Kloster einen Weinberg besitzen müsse. Wahrscheinlich legten die Mönche einen Weinberg im Süden der Abteikirche an. Die Chronik von 1483 berichtet mehrfach über einen Camper Wein, welcher der Legende nach mit süffigen Reizen gegeistet haben soll: „Der Camper Wein bereitet am Tisch nur Pein“ (Vinum Campense non facit gaudia mense).

Im 16. und 17. Jahrhundert, als zunächst nur wenige und dann gar keine Mönche mehr in Camp weilten, zerfiel auch der Weinberg. Abt Edmund Richterich, der von 1695 bis 1705 regierte, ließ in den Jahren 1699 und 1700 im ehemaligen

Weinberg den „Neuen Garten“ mit künstlichen Terrassen erbauen, den Franciscus Daniels (1733 – 1749) während seiner Amtszeit „barockisierte“. Orangerien wurden gebaut, in denen im Winter die 200 exotischen Pflanzen untergebracht waren, die im Sommer an den Wegen standen. Die verschönerte Treppe erhielt auf ihren Podesten Skulpturen. Die Beete waren mit Gemüse, Salat und Kräutern bepflanzt. Auf den Terrassenstufen und der Parterre wuchsen Obstbäume.

Nachdem das Kloster 1802 aufgehoben worden war, wurde die Konventanlage einschließlich des Gartens unter sechs Käufern aufgeteilt. Die Orangerien wurden abgerissen, die Skulpturen verkauft.



Der Terrassengarten lädt zum Verweilen ein

Für alle Feierlichkeiten!

Wir planen mit Ihnen und Sie genießen Ihren Tag

Platz für 120 Personen (ohne Tanz)

Platz für 90 Personen (mit Tanz)

Menü oder Buffet

Tischdekoration

Pyrotechniker für Feuerwerk,
Lichtbilder etc.

A la Carte



KAFFEEZEIT

Verweilen Sie in unserem Biergarten bei Kaffee, Kuchen, Eis oder Cocktails



Rheinberger Straße 81
47475 Kamp-Lintfort
Telefon 0 28 42 - 9 08 24 44
info@klosterpforte-kamp.de
www.klosterpforte-kamp.de

Öffnungszeiten:
Täglich ab 11 Uhr
Mittwoch Ruhetag
Änderungen auf Absprache möglich



Im Laufe des 19. Jahrhunderts erwarb das Hotel Bieger den größten Teil des Terrassengartens, um dort Gemüse und Obst anzupflanzen. Doch nach dem Zweiten Weltkrieg wurde diese Nutzung aufgegeben. Der Garten zerfiel und geriet in Vergessenheit.

Die Rekonstruktion des Gartens begann 1987: Vorbild waren der Kupferstich von Querfurth und Creite aus dem Jahre 1747 sowie Sanssouci in Potsdam.

Im September 1990 wurde der barocke Garten mit einem großen musikalischen Feuerwerk eröffnet. Die Terrassen wandelten sich zu einem beliebten Ausflugsziel und touristischen Highlight für den Niederrhein und die Stadt Kamp-Lintfort.

Der Terrassengarten ist ein offener Garten – geöffnet von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang – und lädt ein: zu einem Blick hinab vom Laubengang, der dem ehemaligen Kreuzgang des Klosters nachempfunden wurde, über die Terrassen, Beete, Wege und Rasenflächen; für Momente der Ruhe und des Gesprächs auf den Bänken; zu einem gemütlichen Schlendern und Flanieren; für Hochzeits- und Familienfotos vor einzigartiger Kulisse; zu einem Besuch der Orangerien, um Gartenbaukultur und zeitgenössische Kunst zu studieren; für zahlreiche Veranstaltungen, welche die Atmosphäre des Terrassengartens einfangen. Durch die vielfältigen Nutzungsformen verliert der Garten auch bei mehrfachen Besuchen nie seine Anziehungskraft; der Terrassengarten bleibt in diesem Sinne ein offener, ja ein bürgerlicher Garten.

Kultureller Höhepunkt ist die „Kamper Nacht“, die alle zwei Jahre im Wechsel mit dem „Kamper Theaterfestival“ stattfindet. Die Kamper Nacht erfüllt den Terrassengarten mit klassischer Musik und endet mit einem musikalischen Feuerwerk zum krönenden Abschluss (wieder zu erleben im Sommer 2015 und 2017).

Seit 2010 gibt es im Terrassengarten auf vier Pfeilern der Treppenanlage aufgesetzt eine „Astronomische Sonnenuhr“. Die vier Pyramiden der Sonnenuhr enthalten je vier Blätter und sollen ein „lebendes“ Dokument für Methodik und Problematik der Zeitmessung (Geschichte der Stunde) darstellen.



AUTOHAUS GIEBICHENSTEIN GMBH



Friedrichstraße 78d, 47475 Kamp-Lintfort
 Telefon (02842) 1484 + 5141, Fax (02842) 2985
 Nissan-Giebichenstein@t-online.de
 daihatsu-giebichenstein@freenet.de

Ein Besuch des Kamper Klosterberges mit dem barocken Terrassengarten ist immer interessant und – da stets freier Zutritt gewährt wird – auch für einen kürzeren Spaziergang ein lohnendes Ziel zu jeder Jahreszeit.

Im Frühling und Sommer, zur Radfahr- und Picknick-Saison, kann ein Besuch in Kamp als ein abwechslungsreicher Tagesausflug geplant, attraktiv gestaltet und aktiv genossen werden. Und das nicht allein, wenn Konzerte und Abende für Genießer im Rokoko-Saal geboten werden, in den sommerlichen Abendstunden das Kamper Theaterfestival lockt oder zur Kamper Kirmes und zum Adventsmarkt ein buntes Programm die Besucher erwartet.

Ein schöner Tag, einige Tipps und Ideen – und ein Ausflug zum Kamper Klosterberg wird zum Erlebnis:

... Das Geistliche und Kulturelle Zentrum Kloster Kamp bietet Führungen durch das **Museum** und durch das ge-

samte Kloster- und Gartengelände an. Im Museum, in der **westlichen Orangerie** und im **Gewölbekeller** werden zudem wechselnde Ausstellungen angeboten.

... Die **Schautafeln** mit den historischen Erläuterungen in der offenen Orangerie verdienen es, studiert zu werden. Zugleich ist dieser Ort ein erfrischender Schattenraum.

... Der in der Tradition alter Klostergärten gestaltete **Kräutergarten** neben dem Kloster kann besichtigt werden und wird für alle Interessierten im Rahmen einer fachlichen Führung zum Gewinn. Würz- und Heilkräuter der Volksheilkunde duften und blühen in dem liebevoll angelegten **Sinnesgarten**.

... Interessant ist auch der nach historischen Bildquellen rekonstruierte „**Alte Garten**“ am Osthang des Kamper Berges. Hier befindet sich ein begehrtes Glashaus, das die archäologischen

Funde der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich macht.

... Zum „Alten Garten“ gehört auch der große **Obstgarten**, auch „Hochzeitswiese“ genannt, der als extensiv gestaltete Streuobstwiese unter Verwendung historischer Obstbaumsorten wiederhergestellt wurde. 60 Hochzeitspaare haben hier einem alten Brauch folgend ihren eigenen Baum gepflanzt, der als



Der Kräutergarten neben dem Kloster

Sie suchen Innovation und Qualität?
Sie haben Ihr Ziel erreicht!



minrath
automobile lösungen

Autohaus Minrath GmbH & Co. KG
Prinzenstraße 67 · 47475 Kamp-Lintfort
Tel.: 0 28 42 / 33 80
kontakt@minrath.de · www.minrath.de

Symbol der Partnerschaft im Laufe der Jahre an Größe und Stärke gewinnt und schließlich Früchte trägt. Aufgrund der großen Beliebtheit gibt es entlang des Wandelweges in der Nachbarschaft zum Kloster Kamp einen neuen Standort, an dem nun aus unterschiedlichen familiären Anlässen Bäume gepflanzt und Wellensteine platziert werden können.

... Unter erheblichem Einsatz des Bienenzuchtvereins Vierquartieren und mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Duisburg entstand am Fuße des Berges das „**Bienenhaus Kamp**“. Hier erfährt der interessierte Besucher alles Wissenswerte über die Biene und ihre Völker. Auch die Mönche des Klosters haben nachweislich über Jahrhunderte Bienenzucht betrieben.

... Der **Kinderspielplatz** an der Allee vom „Alten Garten“ zum Terrassengarten passt sich der umliegenden Natur an und lädt Kinder zum Klettern und Rutschen ein.

... Die **Gastronomie**, „Haus Bieger“, „Haus Alte Schmiede“ und „Klosterpforte“, sorgt in historischer und gemütlicher Atmosphäre für das leibliche Wohl – im Sommer auch in gastlichen Biergärten. Auch das Klostercafé lädt als Raum der Gastfreundschaft zum Verweilen ein.

... Wald-Spaziergänge und Wanderungen führen direkt vom Klosterberg an den Sportanlagen Alemannia Kamp vorbei in Richtung Dachsberg, in Richtung Altfeld in den Niederkamper Wald



Der „Alte Garten“ am Fuße des Klosters mit dem Glashaus (archäologische Funde)



*Hotel zur Post
am Prinzenplatz*

HERZLICH WILLKOMMEN!



**GENIEßEN SIE UNSERE NEUEN
DELUXE- UND KOMFORTZIMMER.**

WIR BIETEN IHNEN:

- FLACHBILDSCHIRM-TV
- BADEZIMMER MIT FÖN, DUSCHE ODER WANNE
- WLAN KOSTENLOS
- KOSTENLOSE KAFFEE/TEE-BAR + MINERALWASSER
- PARKPLATZ, GARAGE, SONNENTERRASSE
- KINDER WILLKOMMEN!
- FAHRRADVERLEIH + HAUSTIERE (AUF ANFRAGE)



STUDENTEN WILLKOMMEN!

LIEBE STUDENTEN,
SOLLTEN IHRE ELTERN IN UNSEREM HOTEL EINE ÜBERNACHTUNG UND FRÜHSTÜCK GEBUCHT HABEN, LADEN WIR SIE ZUM GEMEINSAMEN FRÜHSTÜCK MIT IHREN ELTERN EIN – FÜR SIE ALS STUDENT **KOSTENLOS!**



**HOTEL ZUR POST
AM PRINZENPLATZ**
DIREKT IM HERZEN DER STADT KAMP-LINTFORT!
ENTFERNUNG VON DER NEUEN UNI CA. 150 METER.

FRIEDRICH-HEINRICH-ALLEE 1, 47475 KAMP-LINTFORT
TEL: 02842 - 2211, FAX 02842 - 2333,
EMAIL: INFO@HOTELZURPOST-KAMP-LINTFORT.DE
WWW.HOTELZURPOST-KAMP-LINTFORT.DE

oder in den Kamper Wald. So ist es nur ein 20-minütiger Spaziergang zum „Golfplatz am Kloster Kamp“.

... Die **Fossa Eugeniana**, jenes legendäre Kanalbauprojekt des frühen 17. Jahrhunderts, kann in seinen interessantesten Abschnitten auf einer kleinen Radtour (ca. 2 Std.) kennengelernt werden. Dazu zählt der wasserführende Kanal am Fuße des Berges mit den zwei Pumpstationen, das sichtbare Kanalbett in Richtung Westen mit den spanischen Schanzen, darunter die mächtige Königsschanze, das Fort Royal.

... Wer wissen will, wie sich die Ortschaft Kamp von einer kleinen Klostersiedlung zur Hochschulstadt Kamp-Lintfort entwickelte, kann das nun auf



Das bis heute erhaltene Kanalbett der Fossa Eugeniana aus dem frühen 17. Jahrhundert

dem neuen, rund zwei Kilometer langen sogenannten „Wandelweg“ erlaufen. Die neue „Grüne Meile“ Kamp-Lintforts, die das Kloster Kamp mit dem Stephanswäldchen vor dem Bergwerk West in Lintfort verbindet, erzählt anhand zahlreicher Schautafeln die Geschichte der Stadt.

Und für alle eigenen Ideen, für romantische Wald- und Abenteuerspiele, für spannende Fahrradrallyes und auch für gemütliche, ruhige Stunden ist der Kamper Klosterberg der richtige Ort, um niederrheinischen Urlaub inmitten von Kultur und Natur zu genießen!



Ein neues, schönes Bad ist Garant für einen gutgelaunten Start in den Tag. Mit seiner Einrichtung und Atmosphäre kann es zum persönlichen Wohlbefinden beitragen. Vorausgesetzt, Ausstattung und die Gestaltung lassen nichts zu wünschen übrig und stimmen mit Ihren persönlichen Komfort- und Qualitätsansprüchen überein. Sie möchten ein Komplett-Bad als Ort der Entspannung und der Körperpflege, als ein Raum voller Leben? Wir erfüllen Ihnen diesen Wunsch!

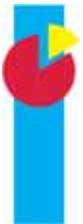


„Unser neues Komplett-Bad... natürlich von Bettermann und Hein“



**BETTERMANN & HEIN
GmbH**

Nordstraße 1
47475 Kamp-Lintfort
Telefon 02842/42260
Fax 02842/904851
info@bettermann-hein.de
www.bettermann-hein.de



KOMPLETTBÄDER – Ihr Bad aus einer Hand!



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Typisch Ford:
Überall zu Hause.

FORD KUGA TREND

1.6l EcoBoost-Motor 110kW (150PS), Radio-CD-Player MP3 fähig, Klimaanlage, Berganfahrassistent, Torque Vectoring Control, Ford Power-Startfunktion, elektrische Fensterheber vorn+hinten, elektr. verstellbare Außenspiegel, Bordcomputer, LED Innenraumbeleuchtung

Bei uns für

€ 20.990,-¹



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford Kuga: 8,3 (innerorts), 5,6 (außerorts), 6,6 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 154 g/km (kombiniert).

Autohaus Espey

Kamp-Lintfort Prinzenstr. 101 Tel.: 02842 9144-0

¹zzgl. Bereitstellungs-Paket von 795,-€. Ein Privatkunden-Angebot gilt für einen Ford Kuga Trend



Einfach Gut - Unsere Löwen-Apotheke

Das Leistungsspektrum der Löwenapotheke:

- ◆ Arzneimittelsicherheit und Beratungsqualität.
- ◆ Schutz vor Fehlinformation, Fehlmedikation und Fälschungen.
- ◆ Rund-um-die-Uhr-Versorgung auch an Sonn- und Feiertagen.
- ◆ Notdienst-Service mit modernen Kommunikationsmitteln.
- ◆ Lieferservice frei Haus.
- ◆ Arzneimittelreservierung per Telefon, Fax oder E-Mail.
- ◆ Vor-Ort-Service wie Blutdruckmessung, Blutzuckermessung.
- ◆ Herstellung von individuellen Rezepturen.
- ◆ Umfangreiches Angebot an Naturheilmitteln und Tees.
- ◆ Empfehlung alternativer, preisgünstigerer Medikamente mit gleichen Wirkstoffen; ggf. mit Zuzahlungsbefreiung.
- ◆ Zuverlässige Bevorratung von 10.000 Arzneimitteln.

Für nähere Informationen vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin oder besuchen Sie uns. **Wir beraten Sie gern.**

LÖWEN-Apotheke



Apothekerin Christiane Kanngießer

Moerser Str. 220 • 47475 Kamp-Lintfort • Telefon: 02842 • 2384

Öffnungszeiten: Montags bis Freitags: 8:00 - 18:30 Uhr, Samstags: 8:00 - 14:00 Uhr

www.meine-loewen-apotheke.de • info@meine-loewen-apotheke.de

Wandelweg – Ein Weg erzählt Geschichte

Die Stadt Kamp-Lintfort hat zwei unterschiedliche historische Wurzeln: Während der dünn besiedelte Ortsteil Kamp durch die ehemalige Zisterzienserabtei bis in das Jahr 1123 zurückweist und über eine reichhaltige Kunst- und Kulturgeschichte verfügt, wird der Siedlungsschwerpunkt „Lintfort“ seit 1906 industriell bzw. städtisch geprägt. Verbindendes Element zwischen diesen beiden geografischen und stadtschichtlichen Polen ist die Große Goorley, die in Richtung Kamp fließt und dort in die Fossa Eugeniana, ein zum Rhein führendes spanisches Kanalbauwerk des 17. Jahrhunderts, einmündet.



Die Große Goorley begleitet den Wandelweg



Das Heiligenhäuschen am Klosterberg

Der im Mai 2010 eröffnete Wandelweg verbindet die Stadtteile Kamp und Lintfort und damit auch den mittelalterlichen Ursprung Kamp-Lintforts mit seiner Gegenwart. Ausgangs- beziehungsweise Endpunkt des 2,3 km langen Wandelweges, der weitgehend längs der Großen Goorley entlang führt, ist der Kamper Berg mit dem „alten“ und dem „neuen“ Garten der Abtei Kamp. Entlang des Flusslaufs der Großen Goorley führt der Wandelweg zum Stephanswäldchen, in unmittelbarer Nähe der Zeche, an der Friedrich-Heinrich-Allee. In deren direkter Nachbarschaft befindet sich der Standort der Hochschule Rhein-Waal und damit ein wesentlicher Baustein der Zukunft. „Ein Weg erzählt Geschichte“ – So lautet das Motto des Pfades, auf dem der Besucher die Gelegenheit hat, sich gewissermaßen im Vorbeigehen mit den wesentlichen Stationen der Stadtgeschichte vertraut zu machen. Diese werden auf Schautafeln am Wegesrand anschaulich erklärt.

Das Heiligenhäuschen am Kamper Berg

Die St. Josef-Kapelle, im Volksmund besser bekannt als Heiligenhäuschen, wurde 1894 von der St. Johannes-Nepomuk-Bruderschaft Alt-Lintfort als Fronleichnamsaltar und als Haltepunkt auf dem Weg zur Abteikirche Kamp gebaut. Zwei Weltkriege hat es nahezu unbeschadet überstanden, wenn man davon absieht, dass es in einer Nacht im November 1942 mutwillig verwüstet wurde.

Nach 1945 wurde es von der St. Nepomuk-Bruderschaft renoviert und fortan in Stand gehalten. Leider musste das Heiligenhäuschen 1963 im Zuge der Planung der B 510 abgerissen werden. Erst 1998 nahm die St. Josef-Bruderschaft Kloster Kamp ihr 550-jähriges Jubiläum zum Anlass, das Heiligenhäuschen nach alten Vorlagen und Bildern originalgetreu wieder zu errichten.

Der Grundsteinlegung am 22. November 1998 folgte nach sechsmonatiger Bautätigkeit der Schützenbrüder am 6. Juni 1999 die feierliche Einweihung. Seitdem trägt das Heiligenhäuschen den Namen St. Josef-Kapelle und lädt den Vorübergehenden zu einem kurzen Moment der Besinnung oder zu einem Gebet ein.

Auch führt der Weg der Fronleichnamprozession seit 1999 wieder zur Josef-Kapelle, die aus diesem Anlass von den Bruderschaften in jedem Jahr festlich geschmückt wird.

Haus Eyll – Eyller Kirche

Eyller Straße 344

Im Süden der Stadt erstreckt sich der Eyller Berg, eine eiszeitliche Stauchmoräne. Auf der linken Seite – an seinem westlichen Hang – schmiegen sich die Eyller Kirche, der Friedhof sowie das Pfarrhaus von 1839. An der rechten Straßenseite befinden sich die Reste des Hauses Eyll. Das langgestreckte Wirtschaftsgebäude längs der einst graben-speisenden Kendel beinhaltet noch die Ringmauer der Vorburg aus dem 14. Jahrhundert und einen Rundturm aus dem 18. Jahrhundert. Die Ruine des eigentlichen Hauses Eyll ist 1975 beseitigt worden. Als einziger ehemaliger



Eyller Kirche aus dem Jahr 1839

Adelssitz in Kamp-Lintfort kann das neue Haus Eyll für sich noch adelige Bewohner beanspruchen – die Familie von Eerde. Deren Erbgruft befindet sich auf dem Eyller Friedhof. Am Eingang der Eyller Kirche erinnert eine Grabplatte an Friedrich von Pallant, Ritter von Eyll, (1605). Sie ist die einzige heute noch erhaltene. Seit dem 12. Jahrhundert sind die Herren von Eyll urkundlich nachweisbar. Im 14. Jahrhundert wird erstmals ihr Burghaus in Lintfort erwähnt.

Um 1430/32 errichteten die Herren von Eyll eine Eigenkapelle, die heutige St. Marien-Kapelle. Das spätgotische, einschiffige Langhaus wurde 1835 zur Pfarrkirche geweiht. Im 1963 angesetzten Eingangsbau befindet sich die Grabplatte des Friedrich von Pallant von 1605. Der damalige Herr zu Eyll ist lebensgroß in Rüstung dargestellt, umlaufend die Wappen seiner Ahnen.

Interessant sind auch die inneren Ausmalungen der Kapelle, die erst im Zuge der Renovierung 1984 wiederentdeckt wurden. Im Jahr 1974 wurde das rückwärtige Fenster der Kapelle von der Kamp-Lintforter Künstlerin Edith M. Holz (+) umgestaltet. In einer von ihr entwickelten Glastechnik ist der erste Tag der Schöpfungsgeschichte dargestellt.

Besichtigungen
nach vorheriger Absprache:
Pfarrbüro Katholische
Kirchengemeinde St. Josef
Telefon 02842/91170

Haus Dieprahm

Rundstraße 139

Schon von weitem grüßen die barocken Schieferhauben des Hauses Dieprahm, das man im Süden der Stadt über die Rundstraße oder durch den Technologiepark erreichen kann. Seine frühesten Inhaber, die Herren von Dieprahm, sind ab 1363 nachweisbar.



Haus Dieprahm

Als Gefolgsleute des Herren von Alpen überfielen sie kölnische Kaufleute, um Lösegeld zu erpressen. Sie schreckten auch nicht davor zurück, der Stadt Köln selbst die Fehde anzusagen. Im Kölnischen Krieg Ende des 16. Jahrhunderts wurde das Rittergut zerstört. Erst Johann Arnold von Boeckhorst, Amtmann zu Rheinberg und Diplomat des Kurfürsten, ließ die Ruine 1657 wieder herrichten und die alten Privilegien erneuern. Heute befindet sich das Haus Dieprahm (1997 vollständig renoviert) in Privatbesitz.

Haus Heideck

Heidecker Weg

Der ehemals bedeutsame Rittersitz Haus Heideck wird 1301 erstmals urkundlich erwähnt als kurkölnisches Ritterlehen. Die heute verlandeten Wallgräben rund um das Anwesen, einstmals neun bis 12 Meter breit und 1,80 Meter tief, sind noch gut zu erkennen. Erhalten ist – neben dem Wohngebäude – der wuchtige, viereckige Wachturm. Erster Besitzer war ein Johannes von Moers, der es als kurkölnisches Ritterlehen besaß. Später wurde es an Dietrich von Eyll belehnt, dessen Zweig der Familie auch das Haus Eyll besaß. Um die Jahrhundertwende ging die Anlage in den Besitz der Familie Struken über, die heute das Anwesen landwirtschaftlich nutzt und im linken Gebäudeteil bis 1948 eine Brennerei betrieb. Weit über die Grenzen Kamp-Lintforts hinaus war die Marke „Rittergut Haus Heideck“ bekannt. Die komplette Brennerei-Anlage, um 1900 erstellt, ist noch im Originalzustand

unter viel Staub und Spinnweben erhalten, kann aber aus Sicherheitsgründen nicht zur offiziellen Besichtigung freigegeben werden.

Besichtigung nach Absprache:
Telefon 02842/50306

Die Kapelle auf dem Hoogenhof

Xantener Straße 80

Die Hofkapelle des Hoogenhofes, Xantener Straße 80, besitzt ein Fenster, das wohl einmalig in der Geschichte der Sakralbauten ist. 26 kleine, bunte Glasscheiben, durch Holzrahmen zusammengesetzt zu einem großen Fenster, zeigen zum Teil recht profane Szenen aus dem Arbeitsleben einer Brauerei. Verschiedene Scheiben mit Widmungsprüchen lassen darauf schließen, dass dieses Fenster von Verwandten anlässlich einer Wirtshauserröffnung gestiftet wurde. Fast alle Fensterscheiben tragen die Jahreszahl 1724. Aber die Kapelle selbst ist später gebaut worden. Wie kann ein Fenster älter sein als das Ge-



Rätselhaftes in der Hoogenhof-Kapelle

bäude selbst? Und wie kommt so ein unheiliges Fenster in eine Kapelle? Diese Merkwürdigkeiten kamen so zustande: Als weit vor der Entstehung dieser Kapelle auf dem Hoogenhof eine Brauerei eröffnet wurde, baute man darüber eine Kapelle – wohl um den lieben Gott gnädig zu stimmen. Der ließ in seiner Güte die Brauerei so florieren, dass man später erweitern musste. Da war ausgerechnet der liebe Gott im Wege. Die Kapelle wurde an eine an-

ortz reisen
www.ortz-reisen.de

25
1989 - 2014

Kamp-Lintfort
Hardenbergstr. 1
Tel.: 02842 / 91 39 0

- Flugreisen
- Städtereisen
- Schiffsreisen
- Last Minute Reisen
- Gruppenreisen
- Studienreisen

dere Stelle im Hof verlegt und aus der ehemaligen Kapelle über der Brauerei wurde ein Schankraum. Zur feierlichen Eröffnung wurden alle Freunde und Verwandten gebeten, doch ein schönes, buntes Fenster zu stiften. Dies war nämlich früher am Niederrhein so Brauch. Daher nannte man diese Fensterscheiben „Fensterbierscheiben“ oder auch „Bierglas-Fenster“. Viele Jahre später wurde die Brauerei aufgegeben. Der Schankraum war überflüssig geworden. Und weil man auf dem Hof Platz brauchte, kam die Kapelle wieder an ihren alten Platz. Das schöne Fenster aus dem Schankraum mit den bunten Glasscheiben wollte man aber nicht so einfach wegwerfen. Also baute man es in die Kapelle des Hoogenhofes ein.

Ursprung der Diebels-Brauerei

Da an den Hof immer noch das höchst begehrte Braurecht gebunden war, mietete vor mehr als hundert Jahren ein Herr Josef Diebels den Braukeller unter der Kapelle und fing wieder an, Bier zu brauen. Erst Jahre später gründete er seine eigene Brauerei in Issum, in der heute das bekannte Diebels Alt gebraut wird. So ist der Hoogenhof die Keimzelle der Brauerei in Issum.

Besichtigung nach Absprache mit der Familie Baaken: Telefon 02842/4310

Ortsteil Hoerstgen

Der Ortsteil Hoerstgen ist der westliche Ausläufer des Stadtgebietes von Kamp-Lintfort. Ursprünglich zum Amt



Evangelische Kirche in Hoerstgen

Rheinberg gehörig, konnten die Inhaber der von Geldern zu Lehn gehenden Burg Frohnenbruch hier eine eigene Herrschaft aufbauen, die ab dem 17. Jahrhundert als „reichsunmittelbar“ galt. Hinzu kam in der Reformation der Übertritt der Herren von Mylendonk zur evangelischen Lehre. Auf eine gewisse Autarkie bedacht, entwickelte sich so in Hoerstgen um die 1422 fundierte Schlosskapelle eine Burgsiedlung als Straßendorf aus.

Haus Frohnenbruch

Schlossallee 81

Folgt man der Schlossallee in Hoerstgen weiter in Richtung Geldern, so sieht man auf der linken Seite die Reste des ehemaligen Herrschaftssitzes Haus Frohnenbruch. 1304 wurde die „Burg

Vronenbroek“ erstmals erwähnt. Etwa 1533 bis 1749 lebten die Herren von Mylendonk auf Burg Frohnenbruch. Das raubeinige Geschlecht führte ein rechtes Junkerleben. So auch die beiden Brüder Kraft und Balthasar von Mylendonk, die ab 1589 hier herrschten. Die Herren von Mylendonk und ihre Nachfahren standen über hundert Jahre lang im ständigen Grenz- und Jagdgebieten-Streit mit der benachbarten Abtei Kamp, bei dem auch mehrmals auf beiden Seiten zu den Waffen gegriffen wurde. Der letzte Ausbau der dreiteiligen Anlage mit doppelten Gräben erfolgte 1622. In diesem Jahr wurde das zweigeschossige Gebäude mit zwei mächtigen Rundtürmen mit einem Schlussstein versehen, der heute am Wohnhaus eingelassen ist. Das ewige Streiten kostete natürlich Geld. Da wurden die Herren von Mylendonk erfinderisch. Als „Reichsfreie Herrlichkeit“ durften sie eigene Gesetze erlassen. So wurden schon in dieser Zeit regelmäßig Paare von der Herrschaft gegen eine Gebühr vermählt, denen an-



Heute Biolandhof: Haus Frohnenbruch

derswo eine Eheschließung verwehrt wurde. Bis zur Franzosenzeit galt das Dorf Hoerstgen daher als rheinisches Grefna Green. Eine weitere Geldquelle sprudelte, als die Herrschaft gegen einen „Schutzzoll“ den jüdischen Bürgern erlaubte, sich in Hoerstgen niederzulassen. Diese zahlten gerne für ein ruhiges Plätzchen, wurden sie doch sonst allorts verfolgt. Das Wohnhaus wurde Mitte des 19. Jahrhunderts neugotisch verkleidet und birgt darunter das Mauerwerk des 1794 von französischen Truppen ruinös geplünderten ehemaligen Hochschlosses. Vom ehemaligen Unterhof stehen nur noch die beschädigte Ringmauer mit Schießscharten und ein Rundturmstumpf. Gebäude und Ländereien werden heute von der Familie Bird als Biolandhof

bewirtschaftet und befinden sich in Privatbesitz.

Besichtigung nach Absprache:
Telefon 02842/41000

Dorfkirche Hoerstgen Dorfstraße 24

Urkundlich wurde eine kleine Kirche in Hoerstgen, die von den Herren zu Frohnenbruch finanziell unterstützt wurde und zu Repelen gehörte, bereits im Jahr 1241 erwähnt. Nachdem 1556 in Hoerstgen die Reformation eingeführt worden war, konnte sich die Kirchengemeinde ein Jahr später von der Mutterkirche Repelen unabhängig machen. 1626 wurde das Hoerstgener Gotteshaus im Unabhängigkeitskrieg

der Niederlande von spanisch-habsburgischen Truppen „jämmerlich verbrannt und in Asche gelegt“. Von 1629 bis 1634 erfolgte der spätgotische Neubau der Kirche. Zwischen 1884 und 1879 erhielt sie einen neuen Chor und die Seitenschiffe. Besonders sehenswert sind die Kanzel von 1714, die Weidtmann-Orgel von 1732, die im nachfolgenden Punkt beschrieben ist, und die Gedenktafel für die Reformation von 1741, die von Freiherr von Mylendonk gestiftet wurde.

In Hoerstgen hängen zwei Glocken, Ausgangspunkt für eine kuriose Geschichte, die von Blüten der deutschen Bürokratie erzählt. Diese wird den Besuchern gerne bei einer Führung erzählt. Kontakt gibt es entweder nach



ALEXANDER'S RESTAURANT

- modernes Ambiente
- vom Schnitzel bis zum Steak
- Vorspeisen, Suppen, Salate, vegetarische Gerichte ...
- günstige Preise, gemütliche Atmosphäre

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag ab 18.00 Uhr
Auf Vorbestellung auch zu jeder anderen Zeit



BISTRO 29 – TWENTY NINE –

- Bistroküche mit Schnitzel, Steak, Baguette, Salat, Burger
- alle Spiele der Bundesliga/Championsleague Live auf HD
- Donnerstag ab 20.00 Uhr alle Cocktails 20 Prozent günstiger

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag ab 17.00 Uhr
Samstag ab 13.00 Uhr
Sonntag von 13.00 bis 19.00 Uhr



UNSERE HOTELZIMMER – Übernachten im Grünen

- EZ ab 63,00 Euro inkl. Frühstück pro Zimmer/Nacht
- DZ ab 90,00 Euro inkl. Frühstück pro Zimmer/Nacht
- alle Zimmer mit Dusche, WC, Fön, Safe, Minibar, Kosmetikspiegel, Digital-Sat-TV, PC-Telefonanlage
- kostenloses W-lan im gesamten Haus

Hotel durchgehend geöffnet



Inhaber Alexander Hein

Dorfstraße 29
47475 Kamp-Lintfort
Ortsteil Hoerstgen
Telefon 02842-921498-0
Telefax 02842-921498-33
e.mail: info@bistro29.de

einem sonntäglichen Gottesdienst, der um 9.30 Uhr beginnt, oder über Pfarrer Stefan Maser unter 02842 4551.

Die Weidtmann-Orgel

Die älteste Orgel Nordrhein-Westfalens befindet sich im Originalzustand in der evangelischen Kirche in Hoerstgen. Sie gilt als letzte ursprünglich erhaltene Kö-



Die Weidtmann-Orgel von 1742

nigin der Instrumente, die von der Ratinger Orgelbauerfamilie Weidtmann errichtet wurde. Die Orgel wurde von Thomas Weidtmann, der von 1675 bis 1745 in Ratingen lebte und Sohn von Orgelbauer Peter Weidtmann war, 1742 errichtet. Typisch für die Weidtmann-Orgeln sind die Prospekte, die links und rechts geschnitzte Ohren haben. Außerdem ist für die Orgeln der Ratinger Orgelbauerfamilie typisch, dass sich unter den sichtbaren Orgelpfeifen in der Mitte eine geschnitzte Traube befindet. Die Orgelpfeifen sind aus Blei gefertigt und haben einen barocken, harten Klang. Dazu gibt es besondere Register, beispielsweise für Trompeten. In den 1990er Jahren wurde mehrfach der barocke Klang der Orgel aufgenommen. Dazu musste extra die Hauptstraße vor dem Gotteshaus gesperrt werden, um Nebengeräusche zu vermeiden.

Dass die Weidtmann-Orgel erhalten ist, verdanken wir einer glücklichen Fügung. Als im ausgehenden 19. Jahrhundert barocke Instrumente unmodern waren und fast überall durch romantische ersetzt wurden, fehlte in Hoerstgen das Geld für eine neue Orgel. Das hatten die Hoerstgener zunächst ausgegeben, um von 1884 bis 1897 die Kirche zu vergrößern. Anschließend errichteten sie einen Gemeindesaal. Einige Jahre später begann der Erste Weltkrieg, der die Inflationszeit und schließlich der Zweite Weltkrieg folgten. Danach waren barocke Orgeln geschätzt, da sie deutschlandweit sehr selten geworden waren.

Judenfriedhof Breitenwegsallee

Von der Schlossallee aus kann man nordöstlich den Jüdischen Friedhof von Hoerstgen sehen, dessen Bäume an den Endpunkten der schmalen Parzelle herübergrüßen. Die hinführende Breitenwegsallee wird auch volkstümlich „Galley“ genannt und erinnert an den Galgen der Herrschaft. Da die Herren von Frohnenbruch stets in Geldverlegenheit waren, erlaubten sie vermutlich schon im 16. Jahrhundert die Ansiedlung von jüdischen Einwohnern gegen Schutzgeldzahlung. Während ihrer Blütephase verfügte die jüdische Gemeinde über eine Synagoge und eine Schule. 1806 wohnten 106 Personen jüdischen Glaubens in Hoerstgen. 1927 waren es noch drei. Als letztes Zeugnis blieb der um 1854 entstandene Begräbnisplatz, auf dem 1936 die letzte Beisetzung stattfand. 29 Grabstätten sind noch erhalten.



Der Judenfriedhof in Hoerstgen

Fossa Eugeniana

Rheinberger Straße, B 510

Ein recht gut erhaltenes historisches Bodendenkmal auf Kamp-Lintforter Stadtgebiet ist die Fossa Eugeniana. Nach vier Jahrzehnten Unabhängigkeitskrieg zwischen den reformierten Holländern und den spanischen Habsburgern standen sich am Niederrhein zwei Parteien gegenüber, die 1609 einen zwölf Jahre andauernden Waffenstillstand schlossen. Da die „Oranier“ militärisch nicht zu bezwingen waren, entschlossen sich die Spanier zum Wirtschaftsboykott.

Eine noch heute sichtbare Maßnahme ist die Fossa Eugeniana, ein Kanal zwischen Rhein und Maas, der den nieder-

ländischen Rheinhandel unterbinden sollte. Der Kanal sollte etwa 50 Kilometer lang, im Schnitt 1,40 Meter tief und ca. 25 Meter breit werden. Der erste Bauabschnitt wurde am 21. September 1626 in Rheinberg begonnen. Graf Heinrich van den Bergh, Gouverneur von Geldern, dem die Bauaufsicht oblag, vollzog feierlich drei Spatenstiche im Namen des Königs und der Regentin Isabella Clara Eugenia, deren Namen der Kanal schon bald bekam und heute noch hat.

Bedingt durch seine Grenzlage, sollte der Kanal durch Wälle und 24 Schanzen verstärkt werden. Fünf Schanzen lagen auf dem heutigen Stadtgebiet Kamp-Lintforts. Geldmangel und die niederländische Einnahme der End-

punkte des Kanals, Rheinberg und Venlo, führten 1630 zum endgültigen Baustopp des Projektes. Übrig geblieben und bis heute noch zu sehen sind das unter Denkmalschutz gestellte Kanalbett und einige Schanzanlagen. Fast vollständig erhalten und begehbar ist die Anhufschanze, die auch als Königsschanze bezeichnet wird, weil sie zu den größten Schanzen des Kanals gehörte. Sie liegt westlich der Molkereistraße in Hoerstgen in unmittelbarer Nähe des Bauernhofes Anhof. Vom Kamper Berg in Kamp-Lintfort bis nach Rheinberg wird heute die schnurgerade verlaufende Fossa entlang der B 510 von der LINEG als Vorfluter zur Entwässerung genutzt. Sie wurde erheblich vertieft und auf die Breite eines Bachlaufs reduziert.



WENN DIR DER RHEIN IM MUND ZUSAMMENLÄUFT.

McDonald's wünscht einen schönen Aufenthalt in Kamp-Lintfort.

Ihr McDonald's Restaurant mit McCafé in Kamp-Lintfort, Prinzenstraße 84
www.mcdonalds.de

WILLKOMMEN
BEI McDONALD'S®

McCafé



Bergwerk West (Friedrich Heinrich) Friedrich-Heinrich-Allee 63

Es ist benannt nach dem ehemaligen Besitzer der Kohlefelder, Friedrich Heinrich von Diergardt. Am 1. Mai 1907 erfolgte der offizielle erste Spatenstich zum Bau der Anlage. Vorher hatte man im großen Stil die umliegenden Ländereien für die Anlage aufgekauft. Da das Gelände aber sehr sumpfig war, musste erst der Untergrund verfestigt werden. Dazu wurde ein paar hundert Meter weiter westlich Kies gewonnen. Aus dem dabei entstandenen großen Loch in der Landschaft wurde später der Pappelsee, früher das offizielle Strandbad der Stadt, heute ein idyllischer Park und grüne Lunge der Hochschulstadt. Mehr als 100 Jahre wurde auf der Schachanlage Friedrich Heinrich Kohle gefördert. Ende Dezember 2012 wurde das Bergwerk West, die letzte linksrheinische Schachanlage, geschlossen.

Sehenswert sind die Jugendstil-Fassaden einiger Gebäude an der Friedrich-Heinrich-Allee und die aufwändig restaurierte Lohnhalle. Die Lohnhalle des Bergwerks West (Friedrich Heinrich) war ein zentraler Ort der Kommunikation. In und rund um die Lohnhalle gab es eine Vielzahl von Büros. Hier haben zum Beispiel der Werksleiter, der Produktionsdirektor der Stabstellenleiter, der Planungsingenieur sowie die Revierschalter des Grubenbetriebes ihren Sitz gehabt. Auch die Grubenwarte, das Kontrollzentrum des Bergwerkes, war hier untergebracht und

überwachte messtechnisch rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, die Grube. Bandstraßenleitstände, Lockleit- und Revierleitstände waren ebenfalls hier untergebracht.

In dieser denkmalgeschützten Lohnhalle in reinstem Jugendstil wurden bis 1964 die Löhne an die Bergleute bar ausgezahlt. In den heute zugemauerten Rundbögen waren kleine Kassenhäuschen eingerichtet, an denen die Bergleute Schlange standen, um ihren Lohn in Empfang zu nehmen. Das zecheneigene, bewaffnete Wachpersonal sorgte hierbei für einen reibungslosen und gesicherten Ablauf. An solchen Tagen

finden sich vor der Lohnhalle zahlreiche fliegende Händler ein, die an dem verdienten Lohn der Bergleute mitverdienen wollten. Auch die umliegenden Kneipen hatten an diesem Tage Hochkonjunktur. Dass aber vom Lohn noch was übrig blieb, dafür sorgten die Ehefrauen, die ebenfalls vor der Lohnhalle warteten und ihre Männer nach Hause begleiteten. Mit der Einführung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs verlor die Lohnhalle ihre ursprüngliche Bedeutung. Sie diente fortan temporär für Ausstellungen, Konzerte oder Veranstaltungen. Auch nach der Schließung des Bergwerks ist es das Ziel, die Lohnhalle als Veranstaltungsort zu erhalten.



Jugendstilfassaden des Bergwerk West – rechts der Eingang zur Lohnhalle

Die „Altsiedlung“

Zwischen Moerser-, Ring-, August- und Franzstraße

Als Anfang des Jahrhunderts die Zeche Friedrich Heinrich entstand, plante die Zechenleitung gleichzeitig für das erwartete Heer von Arbeitern eine Bergarbeiter-Kolonie nach dem Vorbild der englischen Gartenstadt. Man hatte erkannt, dass das Anwerben qualifizierter Bergleute mehr Erfolg versprach, wenn dem Arbeiter eine preiswerte, gute Wohnung vermittelt werden konnte. Diese „Kolonie“ bildete den Ursprung systematischer Besiedlung eines Stadtteils von Lintfort. Der Name „Altsiedlung“ weist auf diese Vergangenheit hin und entstand in den Jahren 1910 bis 1930 westlich der Zeche. Es wuchs eine

lebendige Siedlung mit Schulen, Kirchen, Markt und Geschäften in leicht geschwungenen Straßen. Die Werksleitung verlangte vor jedem Haus einen Baum. Die 1,5 geschossige Bauweise mit Garten und idylischem Vorgarten prägt bis heute das harmonische Bild der Siedlung.

Mit Hilfe des Landes begann in den 70er Jahren eine beispielhafte Sanierung der Siedlung. Die technische Infrastruktur (Strom, Wasser, Kanal) wurde verbessert. Straßen wurden gepflastert und verkehrsberuhigt ausgebaut. Die Häuser wurden saniert und erhielten einen neuen Anstrich. So entstand aus der flächengrößten Bergarbeitersiedlung des Ruhrgebietes eine sehenswerte Gartenstadt.



Schmucke Häuschen in der „Altsiedlung“

Hier kauf' ich gerne ein!



Einkaufszentrum
unter den 3 Eichen
Moerser Straße 290
47475 Kamp-Lintfort

Öffnungszeiten Kaufland/EK3:
Mo bis Sa 7.00 bis 22.00 Uhr

Öffnungszeiten Expert:
Mo bis Fr 9.30 bis 20.00 Uhr
Sa 9.00 bis 18.30 Uhr

P FREI PARKEN!
Vorort stehen 400
kostenfreie Parkplätze
zur Verfügung.



Altes Rathaus/Barbaraschule

Moerser Straße 316

Da das Gebiet der Arbeitersiedlung dem Bergwerk West unterstand, das dort auch die polizeiliche Gewalt ausübte, konnten Schulen nur am Rande gebaut werden. Ein Beispiel dafür ist die Schule, die sich früher im Alten Rathaus befand. 1912 wurde sie am De-Montplanet-Platz errichtet, auf dem sich heute der Kreisverkehr am EK 3 befindet. Der Platz war nach Albert de Montplanet benannt, der erster kaufmännischer Direktor des Lintforter Bergwerkes war. Der Bau der Schule war notwendig, da 1912 die Zahl der Mitarbeiter der Zeche sprunghaft angestiegen war, als die Förderung der Kohle begonnen hatte. Mit den Kumpeln zogen ihre Familien nach Lintfort – und natürlich ihre Kinder. Die Schule am De-Montplanet-Platz war eine katholische Volksschule mit acht Klassen. Zunächst hieß sie Katholische Volksschule Lintfort II. Der Name wurde in Barbaraschule umgewandelt, als sie in den 1920er Jahren auf 16 Klassen erweitert wurde.

Nach dem zweiten Weltkrieg zogen Teile der Stadtverwaltung vom Bürgermeisteramt auf der Sternstraße in die Schule, die so zum "Rathaus" wurde. Dabei gab es mehrere Nebenstandorte des Rathauses, beispielsweise die Villa Pauen als Standesamt, ein AWO-Gebäude an der Kamperdickstraße als Sozialamt und das Foyer der Stadthalle als Ratssaal. Als 1982 das neue Rathaus fertig gestellt worden war, wurde das

Alte Rathaus zum Haus für Vereine und städtische Einrichtungen. Heute befinden sich dort ein städtischer Kindergarten, das Jugendkulturzentrum Kaliber und die Kamp-Lintforter Musikschule.

Beamstensiedlung

Das Bergwerk West ließ im Gebiet westlich der Zeche, das frei von den Abgasen der Kokerei war, eine Siedlung für leitende Angestellte errichten. Im Volksmund heißt sie Beamstensiedlung, weil sich die leitenden Angestellten gerne als Beamte titulieren ließen, selbst wenn sie keine Staatsbediensteten waren. Es sind Doppelhäuser, die ab 1909 zunächst als verputzte Gebäude entstanden. Nach dem Ersten Weltkrieg erbaute das Bergwerk diese Doppelhäuser im Stil des Backstein-Expressionismus. Dabei sind die Ziegel nicht einheitlich, haben unterschiedliche Farben und wirken – wie lebende Personen – individuell, selbst wenn sie ein gemeinsames Ganzes bilden. Die Doppelhäuser besitzen dekorative Elemente, beispielsweise Rauten aus schräg gemauerten Backsteinen oder getreppte und geschwungene Giebel mit Backsteinverzierung. Zudem sind sie durch weiße, verputzte Bänder und Flächen klar gegliedert.

In der Bertastraße und der Maria-Theresien-Straße entstanden in den frühen 1920er Jahren 14 Doppelhäuser im Stil des Backstein-Expressionismus. Nirgendwo in Deutschland existieren so viele Doppelhäuser in diesem Stil, der in Kamp-Lintfort die besondere Aus-

prägung als rot-weißer Backstein-Expressionismus hat. Denn in diesem Stil wurden früher fast ausschließlich öffentliche Verwaltungsgebäude errichtet, beispielsweise für die Post, die Bahn oder für Bauwerke größerer Unternehmen. Dieser Stil hatte nur in den frühen 1920er Jahren eine Bedeutung und ist südlich der Mainlinie nicht aufzufinden. Die Gebäude stehen auf großen Grundstücken und sind um die Parklandschaft des Pappelsees gereiht. Erreichbar sind sie über breite Straßen, die als Alleen angelegt wurden. Im Sommer posieren vor den dekorativen Häusern gerne Oldtimer für ein Fotoshooting.



Oldtimer in der Beamstensiedlung

Soldaten-Friedhöfe

Einige Meter abseits von der Rheinberger Straße (B 510 in Richtung Rheinberg) liegt der im Jahr 1947 geschaffene Friedhof für die Opfer unter den Alliierten Streitkräften des 2. Weltkrieges, im Volksmund vereinfachend „Englischer Soldatenfriedhof“ genannt.

Aus verstreuten Gräbern zwischen der Stadt Aachen und dem Rhein wurden 3.334 Gefallene auf diesen Friedhof umgebettet. Unter den zahlreichen Soldatenfriedhöfen der Alliierten ist der Rheinberger einer der größten und ohne Zweifel auch einer der schönsten. Verantwortlich für die Schaffung der Anlage war der damals 28-jährige ehemalige englische Soldat Walter F. Wor-

ledge, der mit 50 Hilfskräften aus Rheinhausen den Friedhof im Auftrag der britischen Kriegsgräberkommission anlegte.

Schon von weitem fallen die langen Gräberreihen mit den weißen Gedenksteinen auf, in deren Mitte ein Mahnmal mit der Inschrift: „THEIR NAME LIVETH FOR EVERMORE“ steht. Links und rechts des Mahnmals stehen zwei kleine Ehrenhallen. In der rechten weist eine Tafel auf die Entstehung des Friedhofs hin und nennt die Zahl und Nationalitäten der hier Bestatteten. Im gegenüberliegenden Gebäude wird hinter einer kleinen Tür die Liste aller Gefallenen verwahrt und ein Besucherbuch, in das sich die Gäste eintragen können.



Auf dem Soldatenfriedhof am Niersenberg

Ein weiterer Soldatenfriedhof befindet sich am Niersenberg (Niersenberger Straße). Man erreicht ihn über die Rheinberger Straße in Höhe des Golfplatzes. Hier liegen 110 Kamp-Lintforter Kriegsoffer, zumeist durch Bomben getötet.

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Verstärkung der Sparkassen

**Kompetenz und
persönlicher Service -
Ihre Provinzial-
Geschäftsstelle vor Ort.**

Geschäftsstellenleiter
Paul Knieriem
Ferdinantenstraße 1
47475 Kamp-Lintfort
Telefon 02842 90498-0
Fax 90498-29

www.provinzial.com

**HODEY - seit über 40 Jahren
ein kompetenter Partner**

Zentrale:
VitalCentrum HODEY AG
Kruppstraße 19
47475 Kamp-Lintfort
Ruf 02842/9132-0
Fax 02842/9132-226
www.hodey.de
vitalcentrum@hodey.de

Niederlassungen:
Moers
Neukirchen-Vluyn
Kleve
Kamp-Lintfort

Homecare & Pflege
Reha-Medizin-Technik
Orthopädie-Technik
Orthopädie-Schuh-Technik
Sanitätshaus
Wohnen ohne Barrieren

HODEY 

Der Spezialist für Rehabilitation • Orthopädie • Pflege



Kios West

Reisebüro Kios West GmbH

DER PART
DER PARTNER für Ihre Reise

Ihr kompetenter Fachpartner für
Reise + Urlaub. Das Team vom
Reisebüro Kios West steht Ihnen
bei allen Reisewünschen
fachkundig zur Seite.

Hier beginnt Ihr Urlaub

Moerser Str. 231 · Kamp Linfort · Tel.: 02842 - 1858

**Sparen Sie am Preis -
nicht an unserer Beratung!**

**Achten Sie auf unsere
MONATSANGEBOTE!**

 Profitieren Sie von unserer Erfahrung und unserem Wissen, damit Sie gesund werden und es auch bleiben!

 Haben wir einmal ein Arzneimittel für Sie nicht vorrätig, bestellen wir es gerne und liefern es Ihnen kostenlos!

 Nutzen Sie auch die Vorteile unserer kostenlosen Gesundheitskarte mit der Prüfung der Sicherheit und Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel und der Jahresübersicht für das Finanzamt!

 Seien Sie treu - und sammeln Sie Treuepunkte, die Sie gegen attraktive Prämien oder einen Warengutschein eintauschen können!

 Über den Apotheken-Notdienst für Kamp-Lintfort informieren wir Sie wochenaktuell auf facebook!

Überzeugen Sie sich von unserem Service !

Wir freuen uns auf Sie !

**Ihr kompetenter Partner
in allen Gesundheitsfragen !**

 **friedrich-apotheke**

Friedrichstrasse 14 47475 Kamp-Lintfort
Tel. 02842 5342 Fax: 02842 559 688
www.apo-kamp-lintfort.de

Museum Kloster Kamp Abteiplatz 24

Gegenüber der Klosterkirche der Abtei Kamp hat das Museum Kloster Kamp seinen Platz gefunden. Das Museum wurde 1987 gegründet, um die jahrhundertealte Geschichte der Abtei Kamp zu dokumentieren. Nachdem das Museum 2005 grundlegend umgestaltet und durch zahlreiche kostbare und originale Werke aus der früheren Klosterausstattung erweitert wurde, präsentiert es sich heute mit einem neuen Konzept: Die frühere chronologisch lückenlose und thematisch weitgefächerte Dokumentation über das Kloster konzentriert sich heute auf die Themenschwerpunkte „Liturgie / Geistigkeit / Kunst“ und „Kloster Kamp in der Barockzeit“.

Unterstützt durch audiovisuelle Medien wird der Besucher umfassend über die wechselvolle Geschichte des Klosters, seine Blütezeiten, Zerstörungen und seinen Niedergang durch die Säkularisation 1802 informiert. Er bekommt einen Eindruck vom Leben und Wirken der Mönche in ihrer Zeit und erhält Einblicke in die tägliche Philosophie des Klosterlebens.

Besonders interessant ist der „Kamper Stammbaum“ von 1728. Eindrucksvoll veranschaulicht er die hohe Zahl und die Ausbreitung der Tochter- und Enkelklöster seit 1128 in West- und Osteuropa. Kostbarstes Ausstellungsstück des Museums ist das „Kamper Antependium“, ein Altarvorhang aus dem 14. Jahrhundert.



Museum Kloster Kamp

CITY-CAR
Funkmietwagen
(0 28 42)
9 16 66 oder 9 16 67
Der gebührenfreie
Anruf unter **0800-9 16 66 66**
Festpreise zu allen Flughäfen und Bahnhöfen
Krankenfahrten für alle Kassen
— **Tag und Nacht** —

**Ralf Bonse**
Hausmeisterservice
Grünanlagenpflege
Treppenhausreinigung
Kleinreparaturen
Holunderweg 10
47475 Kamp-Lintfort
Telefon 0173-1096633
Fax 02842-710411
e-mail: ralf.bonse@freenet.de

Öffnungszeiten des Museums:
 Dienstag - Samstag: 14:00 - 18:00 Uhr
 Sonn- und Feiertage: 11:00 - 18:00 Uhr
 von Oktober bis Ostern: bis 17:00 Uhr

Fachkundige Führungen können
 über das Geistlich-Kulturelle Zentrum
 Kloster Kamp gebucht werden:
 Telefon 02842 / 927540
 Öffnungszeiten Büro:
 Montag - Freitag: 9:00 - 17:00 Uhr

Das Haus des Bergmanns
 Ebertstraße 88

Das Museumshaus liegt inmitten der
 denkmalgeschützten Bergarbeitersied-
 lung von 1910 östlich des Bergwerks
 Friedrich-Heinrich an der Ebertstraße
 88, Ecke Antonstraße. Hier wurde von

der „Fördergemeinschaft für Berg-
 mannstradition linker Niederrhein“ e.V.
 mit Unterstützung der RAG, der Stadt
 und der örtlichen Handwerkerschaft ein
 ehemaliges Bergarbeiterhaus für zwei
 Familien zum Museum umgewandelt.

Die eine Haushälfte wurde wieder in
 den ursprünglichen Zustand zurück-
 versetzt und zeigt eine detailgetreu ein-
 gerichtete Wohnung einer Bergar-
 beiterfamilie um 1910. Hier besticht
 die Liebe zum Detail. Man kommt sich
 als Besucher einer Familie vor, die über-
 all ihre Spuren hinterlassen hat und
 augenblicklich ins Zimmer kommen
 könnte: Da liegen in der Kinderstube
 Bilderbücher und Puppen herum, in der
 Küche steht ein frisch gebackener Ku-
 chen auf dem Tisch, im Schlafzimmer

RESTAURANT
Gambero d'Oro

Inhaber: Francesco Ruggiero
 Kamp-Lintfort, Friedrichstraße 2
 (gegenüber dem Sport-Palast)
 Telefon 02842/50813

Größe Auswahl köstlicher
italienischer Weine und Grappa

Alle Gerichte natürlich auch
zum Mitnehmen

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montags Ruhetag ausser an Feiertagen
 Dienstag bis Donnerstag
 12:00-15:00 Uhr & 17:30-23:00 Uhr
 Freitag und Samstag
 12:00-15:00 Uhr & 17:30-23:30 Uhr
 Sonntags
 12:00-15:00 Uhr & 17:30-23:00 Uhr



Optimal hören, sehen + aussehen

mit 1A-Qualität, optimalem Service und günstigen Preisen

Brillen

Riesen-Auswahl
 Sonnenbrillen-Studio
 „Switch it“- Premiumhändler
 Präzise Augenprüfung
 Spezialist für Gleitsichtgläser
 Vergrößernde Sehhilfen
 Immer aktuelle Angebote!

Contactlinsen im Abo

immer frische Linsen
 bequem nach hause geliefert
 regelmäßiger Augen-Check
 perfekter Service
 „all inklusiv“
 zum monatlich kleinen Preis

Hörgeräte- Fachinstitut

Wiesner



Neueste digitale
 Hörgerätetechnik
 für Ihr bestes
 Verstehen

Wiesner & City Optik

Kamp-Lintfort, Moerser Straße 268, Telefon 02842-91530
 Rheinberg, Bahnhofstraße 10, Telefon 02843-3555

Kamp-Lintfort, Kamperdickstraße 8 a
 Telefon 02842-13366



Das Haus des Bergmanns

hat die Hausfrau gerade ihr bestes Kleid auf dem Ehebett ausgebreitet.

Der zweite Teil des Hauses zeigt technische Geräte aus dem Bergbau und seine Geschichte, darunter eine komplette Sammlung über alle Entwicklungsstufen der Bergarbeiter-Lampen. Beachtliche Modelle, Urkunden, historische Fotos und ein detailgenaues Modell einer kompletten Kohleförderanlage runden das Wissen um den Bergbau und seine Geschichte ab.

Öffnungszeiten: Mittwochs und sonntags 14:00-17:00 Uhr, sowie nach Vereinbarung (nicht während der Ferien) unter: Telefon 02842/41784 www.bergmannstradition.de

Privates Biermuseum Alfredstraße 62 a

Es ist sicherlich eines der größten privaten Sammlungen ihrer Art. Seit mehr als 15 Jahren sammelt der ehemalige Bergmann Heinz Bednarski alles, was auch nur entfernt mit Bier zu tun hat: Bücher, Etiketten, Gläser, Flaschen, Schilder, ... über 4.000 Exponate sind im Keller des Sammelsüchtigen zu bewundern. Fast alle 200 Brauereien, die es mal am Niederrhein gab, sind in seinem Privatmuseum vertreten. Der Schwerpunkt seiner Sammlung liegt auf Utensilien der König Brauerei Duisburg und der Diebels Brauerei Issum.

Öffnungszeiten nach Vereinbarung:
Heinz Bednarski, Telefon 02842/30604

Lauricks Automobile

LANCIA Jeep CHRYSLER DODGE

Lauricks Automobile GmbH
Autorisierter Lancia- und Jeep Vertriebs- & Servicepartner
Chrysler- und Dodge-Servicepartner

Prinzenstraße 36
47475 Kamp-Lintfort
Tel. 0 28 42 / 9 73 38 -0
Telefax 0 28 42 / 9 73 38 -20
www.lauricks-automobile.de

Mehrere Großveranstaltungen und zahlreiche kleine Festivitäten stellen eindrucksvoll unter Beweis: In Kamp-Lintfort ist immer etwas los. Nach nieder-rheinischer Art verstehen es die Bürger von Kamp-Lintfort, Feste zu feiern. Anlässe dazu gibt es genug. Dafür sorgen die Stadt Kamp-Lintfort, die Werbegemeinschaft sowie die mehr als 100 Vereine und kulturellen Einrichtungen der sympathischen nieder-rheinischen Kleinstadt.

Moto-Cross-Rennen

Seit mehr als sechzig Jahren veranstaltet der ADAC am Eyller Berg in Kamp-Lintfort ein internationales Moto-Cross-Rennen. Jeweils am 1. Mai locken die Rennen Tausende motorsportbe-



Spektakulär an jedem 1. Mai: Männer in ihren fliegenden Kisten beim Moto Cross

geisterte Besucher in die Stadt. Motorräder mit und ohne Beiwagen sowie Trikes und Quads sorgen für spannende Rennen mit spektakulären Sprüngen auf der eigens dafür eingerichteten

Rennstrecke. Auftakt des Spektakels ist der Tanz in den Mai am Vorabend.

Auskunft: ADAC Motorclub 1950 e.V.
Telefon 02842/470303

Setz' Dich, genieße und ruh' Dich aus! Ganz in Ihrer Nähe



PLATON & PAGEON

Spezialitäten-Restaurant

Freiherr-vom-Stein-Straße 30-32

47475 Kamp-Lintfort

Telefon (0 28 42) 3 00 01



Räumlichkeiten für Familienfeiern und Gesellschaften · Professionelles Catering ab 10 Personen

Lassen Sie sich beraten:

Nehmen Sie unseren Lieferservice mit einbegriffener Dekoration in Anspruch!

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 12.00 - 14.30 Uhr und 17.30 - 24.00 Uhr. Sonn- und Feiertags durchgehend geöffnet.

www.gaststaette-platon.de · restaurant-platon@t-online.de

Frühjahrs-Straßenparty

Den Reigen der Großveranstaltungen eröffnet die Werbegemeinschaft Kamp-Lintfort alljährlich im Frühjahr mit ihrer großen „Kamp-Lintforter Straßenparty“. Etwa 200 Händler, Handwerker und Schausteller bauen ihre Stände in der Innenstadt auf. Dazu gesellen sich viele private Trödler. Auch der Kamp-Lintforter Einzelhandel beteiligt sich mit Aktionen und einem verkaufsoffenen Sonntag an dem bunten Treiben in der Innenstadt. Das Rahmenprogramm dieser Wochenendveranstaltung gestalten vor allem die Vereine der Stadt mit musikalischen Beiträgen, Schaudarbietungen und Tanzvorführungen.

Auskunft:
Werbegemeinschaft Kamp-Lintfort
Telefon 02842/1523

Großes Stadtfest

Für einen bunten Unterhaltungsstrauß sorgt die Werbegemeinschaft Kamp-Lintfort jedes Jahr am ersten Oktoberwochenende. Dann steht die Kamp-Lintforter Innenstadt ganz im Zeichen des traditionellen Stadtfestes. Es ist die bunte Vielfalt, die diese Veranstaltung weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und beliebt gemacht hat.

Eine geballte Ladung an Livemusik auf vier Bühnen: Rock'n Roll, Oldies, Tanz- und Unterhaltungsmusik und jede Menge Stars. Dazu kommt das Warenangebot der fliegenden Händler, Trödler

Kunstgewerber, Handwerker, Gaukler, Imbiss-/Getränkstände. Am Stadtfestsonntag veranstaltet die Sparkasse auf dem Rathausplatz in jedem Jahr ein Harley-Davidson-Treffen. Bei schönem Wetter kommen bis zu 300 Harleys zu diesem Meeting.

Schließlich die unzähligen Aktionen der Kamp-Lintforter Fachgeschäfte mit verkaufsoffenem Sonntag – das alles ist einmalig am linken Niederrhein. Zigttausend Menschen besuchen jedes Jahr dieses große Fest im Herbst in der City von Kamp-Lintfort und lassen es sich gut gehen.

Auskunft:
Werbegemeinschaft Kamp-Lintfort
Telefon 02842/1523



Harley-Davidson-Meeting zum Stadtfest



dauids + schneider
tischlerei
einrichtung
moebel

d+s

Telefon 0 28 42 / 1 04 22

www.ds-tischlerei.net

Weihnachtsmärkte

In Kamp-Lintfort gibt es drei Weihnachtsmärkte.

Der „**Barbaramarkt**“ wird von der Kirchengemeinde St. Josef, Gemeindebezirk Marien am ersten Adventwochenende rund um die Marienkirche an der Kattenstraße veranstaltet. Der Reinerlös ist traditionell für einen sozialen Zweck bestimmt.

Auskunft Barbaramarkt:
Kath. Kirchengemeinde St. Josef
Telefon 02842/ 3330029

Am 2. Adventwochenende organisieren die Werbegemeinschaft und die Stadt Kamp-Lintfort einen **Nikolaus-**

markt vor dem neuen Einkaufszentrum EK3 in der Innenstadt. Das Konzept des Marktes kommt bei den Bürgern und Besuchern gut an. Es werden verstärkt die Kamp-Lintforter Vereine, Kindergärten und gemeinnützige Organisationen eingebunden.

Auskunft Nikolausmarkt:
Werbegemeinschaft Kamp-Lintfort
Telefon 02842/1523

Am 3. Adventwochenende präsentiert sich der traditionelle **Adventsmarkt** am Kloster Kamp auf dem Abteiplatz. Vor der historischen Kulisse des Klosters gibt es allerlei schöne Artikel zur Weihnachtszeit. Der Erlös des Marktes, den die St. Josef Schützenbruderschaft mit vielen freiwilligen Helfern organi-



Adventsmarkt vor dem Kloster

siert, wird ausschließlich für caritative Zwecke verwendet.

Auskunft Adventsmarkt:
St. Josef Schützenbruderschaft
Kamp-Lintfort e.V.
Telefon 02842/41084

aktiv homeservice
Haushalt & Dienstleistung

Treppenhaus-Service / "Flurwoche"
Haus- und Wohnungsreinigung
Kellerreinigung und Entrümpelung
Glas- und Fenster-Service
Wintergartenreinigung
Begleit- und Einkaufsdienst
Bügel- und Wäsche-Service

info@aktiv-homeservice.de
www.aktiv-homeservice.de

Nehmen Sie sich Zeit für die wichtigen Dinge im Leben!



Kruppstraße 58, 47475 Kamp-Lintfort
Rufen Sie uns an: Telefon 02842-973737
Mobil 0172-3973782

Karneval

Auch die Karnevalisten sind in Kamp-Lintfort aktiv. Mit zahlreichen Veranstaltungen, einer Damen- und einer Herrensitzung gestalten sie die „fünfte Jahreszeit“. Am Altweibertag stürmen die Jecken und Möhnen das Rathaus. Ein Rosenmontagszug wird alle zwei Jahre im Wechsel mit der Nachbarstadt Rheinberg organisiert. 2016 findet der Zug wieder in Kamp-Lintfort statt.

Auskunft:

Kamp-Lintforter Karnevalsverein e.V.

Telefon 02842/7961

(Geschäftsführer Herbert Hennig)

Karnevals-Komitee Kolping

Kamp-Lintfort

Telefon: 02842/3399182

(Geschäftsführer Ralf Bonse)



Närrisches Kamp-Lintfort beim Rosenmontagszug



Seit über 75 Jahren in Kamp-Lintfort

Brillen-Kaiser Kammerer bietet in schick gestalteten Geschäftsräumen die neueste Brillenmode. Von der Analyse des Sehproblems mit daran anschließender Augen-
glasbestimmung über die Fassungs- und
Glasberatung bis zur Montage der Brille
wird alles im eigenen Haus erledigt.
Dafür stehen modernste Mess- und Werk-
stattgeräte zur Verfügung.

Mit der neuesten Technik, z. B.
dem Rodenstock Impressionist
(mitte) werden die Zentrierdaten
für Gleitsichtgläser vermessen.



Brillen Kaiser

Kammerer

Brillen Kontaktlinsen Hörgeräte

Moerser Straße 235 • 47475 Kamp-Lintfort
Telefon: 02842-2295



**Slotracing und
Tabletop Center
Lintfort**

Ihr Hobbyzentrum und Fachhandel
für Slotracing, Rennbahnsysteme
und Tabletop-Games

Magdalene Meister
Oststraße 31
47475 Kamp-Lintfort
Telefon 02842-1239107

www.facebook.com/SlotracingTabletop
slot.tabletop@gmail.com
stc.plastikmodellcenter.de

Kamper Theaterfestival

Theater einmal anders erleben. Open air und in entspannter, lockerer Atmosphäre. Ein Theaterabend als Kulturtreff mit Freunden und Bekannten, bei einem Glas Bier oder Wein ... In Kamp ist das seit 1998 möglich.

Vor der historischen Kulisse des Klosters und mit dem besonderen Ambiente des Abteiplatzes spielen verschiedene Bühnen, unter anderem die Burghofbühne Dinslaken und das N.N. Theater Köln, in den Sommermonaten Theater unter freiem Himmel. Auf dem Spielplan stehen Klassiker der Theaterliteratur, wobei sich die Komödien von Shakespeare besonderer Beliebtheit erfreuen. Die Tribüne umfasst 400 Sitzplätze. Die Vorführungen finden alle zwei Jahre (2014 und 2016) an acht Wochenenden statt und beginnen jeweils um 20:00 Uhr.

Das Kamper Theaterfestival wird von der Stadt Kamp-Lintfort mit Unterstützung der Unternehmerrunde veranstaltet.

Auskunft: Kulturbüro
Telefon 02842/912-446 oder 912-290



OBI

Jetzt bis zu **10 %** sparen:
Einfach OBI Top-Kunde werden!
Exklusive Vorteile sichern.

Einfach bis zu 10 % sparen.

Wenn Sie sich ein Privatkonto in Form der OBI Top-Kunden-Karte öffnen, erhalten Sie ein exklusives Programm mit besonderen Vorteilen und Services für sich:

- 10 % Sonderpreismarkierung - ganz einfach im Kassensystem
- 2 % bis zu € 1.000 Jahresrabatt
- 5 % bis zu € 2.000 Jahresrabatt
- 10 % bis zu € 5.000 Jahresrabatt
- 10 % Sonderkonditionen bei Reparaturarbeiten und 10 % Rückzahlung bei jedem Einkauf zur gleichen Jahreszeit

Zusätzlich groß profitieren:

- Als Inhaber der OBI Top-Kunden-Karte genießen Sie jedoch nicht nur attraktive Sonderpreismarkierungen, Sie profitieren auch von zahlreichen weiteren Vorteilen. So können Sie sich an dem besten Tag kaufen:

Top-Angebote zu Sonderpreisen sichern und damit Kosten noch sparen. Darüber hinaus erhalten Sie als OBI Top-Kunde auch exklusiv:

- 10 % Rabatt Coupons für ganz besonderen Einkauf. Einfach und bequem direkt im Kassensystem. Wie heißt's, aber Sie bekommen dabei noch die besten Leistungen.

Wählen Sie sich jetzt!

Bitte registrieren Sie sich selbst! Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.oib.de/topkundenkarte. Wählen Sie sich jetzt aus!

Top-Kunden-Karte

OBI Kamp-Lintfort | **Osteuropazentrum**
Kamp-Lintfort | Oststraße 31
47475 Kamp-Lintfort | 47475 Kamp-Lintfort
Tel. 02842 1239107 | Tel. 02842 1239107



Kamper Theaterfestival vor der Klosterkulisse

Musikalisches Feuerwerk – „Kamper Nacht“

Unter dem Thema „1. Kamper Nacht“ veranstaltete die Stadt Kamp-Lintfort im September 2003 erstmals im Terrassengarten des Klosters Kamp ein musikalisches Feuerwerk. Vor der historischen Kulisse des alten Zisterzienserklosters spielte das Sinfonieorchester der Musikhochschule Köln ein zweistündiges Repertoire klassischer Musik. Die letzten Stücke des Konzertes wurden von einem musiksynchronen Feuerwerk begleitet. Ein imposantes Spektakel, das 1.500 Besucher in den Terrassengarten lockte. Zur zweiten „Kamper Nacht“ im Juli 2005 wurden die Duisburger Philharmoniker verpflichtet. Diese Veranstaltung lockte

bereits mehr als 2.000 Besucher in den Terrassengarten. Inzwischen hat sich diese qualitativ hochwertige Veranstaltung zu einem einzigartigen Kulturevent am linken Niederrhein entwickelt. Es findet im Zweijahresrhythmus statt. Die nächste "Kamper Nacht" mit musikalischem Feuerwerk wird mit Unterstützung der Unternehmerrunde Kamp-Lintfort im Juli 2015, dann wieder im Jahr 2017, veranstaltet.

Auskunft: Kulturbüro
Telefon 02842/912-446 oder 912-290

Kamper Konzerte

Die Stadt Kamp-Lintfort und die Sparkasse Duisburg veranstalten alljährlich in bewährter Zusammenarbeit die Kam-



Einzigartig: die Kamper Nacht

Hüls
Schmuck • Uhren

Moerser Straße 309 • 47475 Kamp-Lintfort
www.juwelier-huels.de

Hagelschaden-Centrum
Douteil GmbH & Co. KG

Unsere Leistungen:

- **Unfallschaden**
Ausbeulen statt Austauschen
- **Hagelschaden**
Ausbeulen ohne Neulackierung
- **Autoglas** – besser, schneller, kostengünstiger
Erneuerung und Reparatur (Scheibenreparatur kostenlos)
- **Panorama-Glas für Reisemobile**
Erneuerung und Reparatur von Reisemobil-Verglasung
(auch großflächige Panorama-Frontscheiben)

Lleihwagen kostenlos

Hagelschaden-Centrum Tel.: 0 28 42 / 5 55 55
Douteil GmbH & Co. KG Fax: 0 28 42 / 5 55 55-42
Nordstraße 3/Ecke B510 E-Mail: info@douteil.de
47475 Kamp-Lintfort www.hagelschadencentrum.de



merkonzerte im Rokokosaal des Klosters Kamp. Einem immer wieder begeisterten Publikum wird im Rahmen der "Kamper Konzerte" niveauvolle Kammermusik in historischer Umgebung geboten.

Der intime Rahmen des Rokokosaals, in dem maximal 80 Zuhörer Platz finden, lässt dabei jedes Konzert zu einem Erlebnis werden; zugleich besteht Gelegenheit, persönliche Kontakte zu den Künstlern zu knüpfen. Die Reihe wird auch im Abonnement angeboten, dabei ist jedoch das Silvesterkonzert ausgenommen.

Im Sommer findet zusätzlich das Kammermusikfest statt. International renommierte Kammermusiker treffen sich für eine Woche im Kloster, zeigen

bei öffentlichen Proben ihr Können und präsentieren das Erarbeitete dann in verschiedenen Konzerten mit wechselnden Ensembles im Kloster Kamp und an anderen besonderen Orten der Region. Ein Leckerbissen für alle Klassikfans.

Auskunft: Kulturbüro
Telefon 02842/912-446 oder 912-290

„Kamp-Lintforter Kultursommer“

Der Kamp-Lintforter Kultursommer ist eine kostenlose, abwechslungsreiche Konzertveranstaltung an verschiedenen Orten im Stadtgebiet. Im Terrassengarten, auf Wunsch mit Museum, Kräutergarten, Sonnenuhr im Terrassengarten). An jedem 1. Sonntag des Monats findet eine Sonntags-Führung statt, für die keine Anmeldung erforderlich ist. Auch für Schulklassen und Jugendgruppen, für Geburtstage und in Verbindung mit Fahrradtouren sind die Führungen eine schöne Idee.

Auskunft: Kulturbüro
Telefon 02842/912-446 oder 912-290

Theaterprogramm

In der Stadthalle (am Schulzentrum), Moerser Straße 167, bietet die Stadt Kamp-Lintfort alljährlich ein attraktiv gestaltetes Theaterprogramm an. Von Kabarett bis Musical, vom Schauspiel über die Komödie bis zur Tragödie reicht das Angebot im Theaterabonnement. Gastspieltheater aus Deutschland und aus dem benachbarten Ausland treten in der 721 Sitzplätze fassenden Stadthalle auf. Sieben Veranstaltungen umfasst die Theatersaison von Oktober bis April. Ab Juli sind die Vorstellungen im Abonnement erhältlich.

Das Amateurtheater Bühne 69 e.V. ist mittlerweile fester Bestandteil im Theaterabonnement. Die seit über 40 Jahren bestehende Gruppe spielt neben Komödien auch Kindertheater.

Auskunft: Kulturbüro
Telefon 02842/912-446 oder 912-290

Führungen Kloster Kamp

Das Geistliche und Kulturelle Zentrum Kloster Kamp bietet Führungen durch das gesamte Kloster- und Gartengelände (Abteikirche, Klosteranlagen, Terrassengarten, auf Wunsch mit Museum, Kräutergarten, Sonnenuhr im Terrassengarten). An jedem 1. Sonntag des Monats findet eine Sonntags-Führung statt, für die keine Anmeldung erforderlich ist. Auch für Schulklassen und Jugendgruppen, für Geburtstage und in Verbindung mit Fahrradtouren sind die Führungen eine schöne Idee.

Auskunft: Geistliches und Kulturelles Zentrum Kloster Kamp e.V.
Telefon 0 28 42 / 92 75 40



Kammerkonzert im Rokokosaal des Klosters

Aktiv die Natur genießen!

Wenn Sie ein paar Tage in Kamp-Lintfort verweilen, genießen Sie auch einige Streicheleinheiten in Sachen Freizeit und Erholung. Nicht nur Individualisten reicht Kamp-Lintfort seine Hand, sondern jedem, der sich vom Freizeitmöchte sein Lieblingsstück abschneiden möchte. Für Ruhe- und Erholungssuchende ist der Niederrhein um Kamp-Lintfort ein Geheimtipp. Wälder und Felder, sanfte Niederungen mit der urwüchsigen Niederrhein-Silhouette lassen die Seele baumeln.

Wandern und Radeln

Aktivurlaubern bietet die Natur um Kamp-Lintfort ideale Bedingungen.

Die Wälder im Norden der Stadt – als da sind: die Leucht, der Niederkamper Wald, der Kamper Wald und der Niersenberg – sind ein Paradies für Spaziergänger, Wanderer und Radwanderer. Auf ausgeschilderten Radwander- und Wanderwegen geht es kilometerweit durch die Natur – über landwirtschaftliche Wirtschaftswege, auf befestigten Waldwegen und entlang wenig befahrener Nebenstraßen und Radwegen. Hervorragende Bedingungen auch für Jogger.

Reiten

Die Natur auf Pferderücken oder per Pferdewagen zu erkunden ist ein Erlebnis für sich. Für Reiter stehen 20 Kilometer ausgeschilderte Reitwege, zumeist



Die Natur auf dem Pferderücken erleben

Der Umwelt zuliebe mit dem Rad zur Arbeit oder zum Einkaufen!



Friedrichstraße 100
47475 Kamp-Lintfort
Telefon 02842-42471
www.zweirad-behringer.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag:
9.00 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag:
9.00 bis 13.00 Uhr

2 Rad Behringer

RUNTER VOM SOFA
REIN INS



Fitnessclub Fit&Fun - Dein Social Health Club!
02842 50583 info@mein-fitnessstudio.de
[facebook.com/FitnessclubFitundFun](https://www.facebook.com/FitnessclubFitundFun)
Fitnessclub Fit&Fun · Moerser Str. 274 · Kamp-Lintfort · mein-fitnessstudio.de



im Wald, zwei Reithallen und für die Kinder eine Ponybahn zur Verfügung.
 Pferdereiten: Telefon 02842/41615
 Ponyreiten in der Leucht:
 Telefon 02842/4379

Fitness & Relaxen

Die sportlerfreundliche Stadt Kamp-Lintfort kommt den Wünschen jedes Sportlers entgegen. Da sind z. B. das Panoramabad Pappelsee, Fußball- und Tennisplätze sowie Segel- und Surfmöglichkeiten am Rossenrayer See. Fitnessstudios stehen ebenso auf der sportlichen Angebotspalette wie zahlreiche Sonnenstudios. Ein ganz besonderes Ambiente zum Wohlfühlen und Entspannen bietet der Saunapark Kamperbrück, Hoerstgener Straße 132.

Flugsport

Kamp-Lintfort hat einen eigenen Flugplatz im Ortsteil Saalhoff mit weit über 10.000 Starts und Landungen von Segel- und Motorflugzeugen. Schon das Zuschauen macht Spaß – aber dabei muss es nicht bleiben. Für einen geringen Kostenbeitrag kann man einen Rundflug buchen und den herrlichen Niederrhein aus der Luft genießen.

Auskunft: Telefon 02842/41010

Golf

Idyllisch gelegen, zwischen dem Kamper Berg und dem Niersenberg, befindet sich der 18-Loch Meisterschafts-Golfplatz mit SSS und Par 72. Die

Steaks Tapas Cocktailbar

Der etwas „andere“ Ort für Familien-, Vereins-, Betriebs- und Hochzeitsfeiern!

Oststr. 15 · 47475 Kamp-Lintfort
Reservierung: 0 28 42 / 90 30 53

Sky „Fußball“ bei uns!

www.bodega-sevilla.de



Der Traum vom Fliegen kann in Kamp-Lintfort wahr werden

Saunapark Kamperbrück

Familiensauna • inh. Demandt

Suchen Sie Entspannung, Erfrischung und Wohlbehagen? Dann kommen Sie in unsere Sauna, die alles bietet, was man von einer modernen Anlage erwartet.

Sie finden bei uns zwei große Saunaräume mit Blick ins Freigelände, eine Bio-Sauna, ein Dampfbad, eine Eukalyptussauna, eine große Blockhaussauna, ein Thermium (Infrarotsauna), ein Tepidarium (Warmluftbad), eine Kräutersauna, einen Whirlpool, eine 16 x 10 Meter große Schwimmhalle mit Gegenstrom- und Springquellenanlage sowie ein Außenschwimmbaden mit Wasserfall, Massagedüsen, Gegenstrom- und Springquellenanlage.

Außerdem lädt unsere großzügige und gepflegte Außenanlage zum Sonnenbaden und Entspannen ein.

Unser Beauty- und Wellness-Team bietet Ihnen ein einmaliges weltumspannendes Wohlfühlprogramm an: Massagen aus Hawaii und Indonesien, Aromatherapien, Reiki, Thalasso, Hot-Stone Massagen sowie Hamam-Behandlungen in unserem neuen Hamamraum.

Nutzen Sie auch unser kulinarisches Angebot: Sowohl für den kleinen Hunger als auch für den „Bärenhunger“ steht Ihnen eine umfangreiche Speisekarte zur Verfügung. Unsere Speisen werden frisch für Sie zubereitet.

- Schwimmbaden innen/außen (mit Wasserfall, Massagedüsen, Gegenstrom- und Springquellenanlage, 27° C)
- 15.000 m² FKK-Liegewiese
- Finnische Sauna
- Bio-Sauna
- Blockhaus-Sauna
- Eukalyptus-Sauna
- Kräutersauna
- Hamam
- Thermium (Infrarotsauna)
- Tepidarium (Warmluftbad)
- Dampfbad
- Whirlpool
- Teil- und Vollmassage
- Kosmetikstudio
- Heilpraktiker
- Wintergarten/Terrasse
- Restaurant



Tageskarte 18,00 € | Zehnerkarte 160,00 € | Sonderpreis Mo. - Fr. 11:00 - 16:00 Uhr + Sa. 10:00 - 15:00 Uhr: 14,00 €

Hoerstgener Straße 132 • 47475 Kamp-Lintfort • Telefon 0 28 42/4 24 12 • www.saunapark-kamperbrueck.de
Montag - Freitag 11:00 - 23:00 Uhr • Samstag/Sonntag/Feiertage 10:00 - 20:00 Uhr

Länge des Platzes beträgt 6095 Meter. Attraktiv gestaltete Golflandschaften mit interessanten Wasserhindernissen prägen die Anlage, die in die typische niederrheinische Landschaft eingebunden ist. Der Platz verfügt über eine Übungsanlage mit Chipping- und Pitchinggreens sowie einen weitläufigen Puttinggreen. Die Driving-Range verfügt über 15 freie und zehn überdachte Abschlagplätze. Die Golfschule mit ausschließlich lizenzierten Golflehrern bietet ein umfangreiches Trainingsprogramm. Inklusiv des gemütlichen Driving-Range-Hauses steht am Fuße des Klosters Kamp ein großzügiges Dienstleistungsangebot rund um den Golf-sport zur Verfügung.

Auskunft: Telefon 02842/4833

Panoramabad Pappelsee

Bertastraße 74

Unweit des Stadtzentrums befindet sich der wunderschön und naturnah angelegte Erholungspark Pappelsee. Das idyllische Gebiet um den See, bestückt mit einer prächtigen Schilfin-sel lädt zu



Mitten in Kamp-Lintfort: der Pappelsee

erholsamen Spaziergängen ein, verfügt über einen großen Abenteuerspielplatz für Kinder und bietet Möglichkeiten, an einem komfortabel eingerichteten Grillplatz gemütlich zu feiern.

Eine besondere Attraktion für Sport- und Erholungssuchende ist das Panoramabad Pappelsee, ein kombiniertes Hallen- und Freibad mit Blick auf den Pappelsee und den Pappelseepark. Der Besucher findet hier Freizeitspaß mit Rutschen und vielen weiteren Wasserattraktionen im Freibad genauso wie Kinderspielnachmittage, Babyschwimmen, Aquafitness- und Schwimmkurse sowie Möglichkeiten zum sportlichen Schwimmen im Hallenbad.

Auskunft: Telefon 0 28 42 / 8 16 40

Am Kloster bekommen Sie die richtige Reife ...

Lassen Sie sich begeistern von einer faszinierenden Sportart und nutzen Sie unsere Angebote für Einsteiger, den Golf-sport während einer Schnuppermitgliedschaft von Grund auf zu erlernen und die clubinterne PE oder die offizielle DGV-Platzreife zu erlangen.

Das Basis-Einsteiger-Paket enthält folgende Leistungen:

- * Je nach Kurs 10, 16, 18 oder 20 Trainingseinheiten – Termine individuell zu vereinbaren
- kostenfreie Nutzung von Einzel-Leihschlägern (Set gegen Kautions)
- 10 Münzen für 480 Übungsbälle
- Theorie-Unterricht (Golfregeln / Etikette) + 1 Regelbuch
- kostenfreie Teilnahme an Beginner-Turnieren
- kostenfreies Bespielen der Golfanlage innerhalb der Schnuppermitgliedschaft, sofern PE erreicht

Ein gemeinsames Angebot der

GOLFANLAGE AM KLOSTER KAMP ☎ 02842-4833
und der GOLFSCHULE OKHUZEN ☎ 0172-2600714
INFOS ☎ 0173-8888080



**Schnupper-
Mitgliedschaft**

über 4 Monate
Ihrer Wahl zum
Sonderpreis ab

199 €



panoramabad
pappelsee



Hinein ins Vergnügen!

Schwimmen, Tauchen, Planschen, Aquafitness,
Kinder- und Babyschwimmen und noch viel mehr ...

Wir freuen uns auf Sie!



Panoramabad Pappelsee · Bertastr. 74 · 47475 Kamp-Lintfort
Telefon 02842 81640 · E-Mail: kontakt@panoramabad-pappelsee.de

www.panoramabad-pappelsee.de



Blühender Krokus im Stephanswäldchen

Radfahren, Wandern, Nordic Walking und Joggen sind Freizeitaktivitäten, die heute von Jung und Alt mit Begeisterung ausgeübt werden. Für diese sportlichen Aktivitäten bieten sich in Kamp-Lintfort und seinen niederrheinischen Nachbargemeinden großartige Möglichkeiten.

Kamp-Lintfort zeichnet sich durch hervorragende Voraussetzungen zum Wandern aus: abwechslungsreiche Rundwege von unterschiedlichster Länge, ausgeschilderte Rundwege durch Stadt und Land, durch Wälder und über Wiesen und Felder, entlang an Gräben und Bachläufen – und immer mit interes-

santen Stationen am Rande. Aus der Fülle von Möglichkeiten eine kleine Auswahl von Spaziergängen und Wanderungen in Kamp-Lintfort und Umgebung:

Wandern in der Stadt und aus der Stadt heraus

Vorschlag 1:

Rund um den Pappelsee und durch die „Beamtensiedlung“ westlich des Zeichengeländes Friedrich-Heinrich (½ bis 1 ½ Std., Ausgangspunkt mit Parkplätzen: Panoramabad Pappelsee); Verbindung über die Friedrich-Heinrich-Allee zum Haus Dieprahm, durch den Technologiepark, entlang der Moto-Cross-Strecke zur Eyller Kirche (ca. ¾ bis 1 Std.).



Badespaß für die ganze Familie im neuen Panoramabad Pappelsee

Vorschlag 2:

Durch die „Alt-Siedlung“, die größte Arbeitersiedlung im westlichen Ruhrgebiet ($\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ Std.; Marktplatz); Verbindung zum Pattberg möglich ($\frac{1}{2}$ Std.).

Vorschlag 3:

Aussichtshalde Pattberg (nördlichster Punkt der Stadt Moers) am Autobahndreieck A 57/A 42, Zentrum des Landschaftspark Niederrhein und Station der „Route der Industriekultur“; vom Gipfelkreuz Rundblick über die gesamte Region ($\frac{3}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ Std., Parkplatz am Pattberg).

Im Wald unterwegs

Kamper Wald – im Waldgebiet nördlich des Abteiberges befinden sich mehrere Rundwege ($\frac{1}{2}$ - 2 Stunden). Man nutzt den Waldparkplatz am Immunitätskreuz bzw. weitere ausgeschilderte Parkplätze. Von hier gibt es Verbindungen zum Terrassengarten und Sportplatzgelände, südwestlich zum Dachsborg mit Waldfriedhof, nordwestlich in den Niederkamper Wald oder östlich um den Golfplatz mit Niersenberg (Soldatenfriedhof) und Abschnitt der Fossa Eugeniana.

Die Leucht – dieses weitläufige Waldgebiet, mit über 10 km² eines der größten am gesamten linken Niederrhein – ist durchzogen mit einem Netz von Wander-, Rad- und Reitwegen. Mehrere Schutzhütten und zahlreiche Bänke finden sich im Wald östlich der Landstraße, die durch die Leucht führt. Hier

findet man vor allem sehr alten Mischwald. Im Norden des Waldes ist ein Waldlehrpfad angelegt worden. Dort findet man auch die 3000 Jahre alten Hügelgräber. Die Rundwege sind $\frac{3}{4}$ - 4 Stunden lang, mehrere Parkplätze sind verfügbar. Eine Verbindung zum Kamper Wald ist über den Niederkamper Wald möglich.

Niederkamper Wald – ein Geheimtipp unter Kennern. Nordwestlich des Ortschafts Niederkamp zieht sich dieses romantische Waldgebiet bis an die Grenze von Issum. Hier findet man noch ech-

ten alten Baumbestand – u.a. Buchen und Eichen – durchzogen von kleinen Wasserläufen. Im Herzen dieses idyllischen Waldes befindet sich ein Areal „Urwald“, ein sich selbst überlassenes Stück Natur, zwar nicht zugänglich, aber von allen Seiten gut einsehbar. Die „Wilhelmsruh“, ein kleiner uriger Rastplatz, lädt zum Verweilen und Picknicken ein.

Diverses Kartenmaterial ist im Buchhandel oder im Onlineshop der Niederrhein Tourismus GmbH erhältlich (www.niederrhein-tourismus.de).



Romantischer Weg im Kamper Wald

Radfahren in Kamp-Lintfort – das heißt eben auch: Radfahren im Herzen des Niederrheins. Das Radelparadies Niederrhein zeichnet sich nicht allein durch gut ausgeschilderte und ausgebaute Radwege und Radrouten aus. Besonders attraktiv ist es durch das engmaschige Wegenetz aus Nebenstraßen, landwirtschaftlichen Wirtschaftswegen und befestigten Waldwegen. Hier kann jedermann – der geübte Rennradfahrer wie der sporadische Freizeitradler – unbeschwert und sicher Rad fahren. Ideal ist das zumeist flache und überschaubare Gebiet für Familientouren mit Kindern.

Die **NiederRheinRoute**, das größte zusammenhängende, ausgeschilderte und gewartete Radroutennetz Deutschlands, führt auch in Kamp-Lintfort mehrere Strecken zusammen. Mit den regionalen Routen, den zahlreichen Parkplätzen, den Sehenswürdigkeiten als lohnende Etappenziele, den Picknickplätzen und Biergärten in der reizvollen Landschaft und mit den kurzen Wegen zu den Nachbarstädten zwischen Rhein, Niers und Maas ist Kamp-Lintfort ein idealer Ausgangspunkt für die Radtouristen.

Wer das eigene Rad zuhause lässt oder kurzentschlossen den Niederrhein erkunden möchte, dem steht das flexible Verleihsystem "NiederrheinRad" der Niederrhein Tourismus GmbH zur Verfügung. An über 40 Verleihstationen warten die apfelgrünen "Gazellen" auf ihren Einsatz. Nähere Informationen unter www.niederrheinrad.de.



Radeln in Kamp-Lintfort heißt auch: Radeln im Herzen des Niederrheins

Anfragen zur Verleihung sind an die jeweilige Station zu richten. In Kamp-Lintfort befindet sich die Verleihstation in Wellings Parkhotel, Neuendickstr. 96, Telefon 0 28 42 / 2 10 40.

Ob für eine kleine Tagestour oder für mehrtägige Sternfahrten – die hervorragende Infrastruktur bietet beste Voraussetzungen. Dazu gilt in Kamp-Lintfort das niederrheinische Radel-Motto: „Immer Rückenwind“!

Einige Touren-Tipps:

Die Baumkreisroute ist eine Vier-Städte-Radtour rund um die Halde Pattberg. Auf diesem etwa 42 km Radrundweg können sich interessierte Radler die Städte Kamp-Lintfort, Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg erradeln. Vorbei an Halden und historischen Sehenswürdigkeiten führt die Tour durch die reizvolle Umgebung des Landschaftsparks NiederRhein.

Für diejenigen, die in Kamp-Lintfort starten möchten, beginnt die Tour am Kloster Kamp. Einen kostenlosen Flyer zur Baumkreisroute gibt es in den Rathäusern der vier Städte. Außerdem steht die Route unter www.landschaftspark-niederrhein.com zum Download bereit.

Für kleine Fahrten und Familientouren ist das Radelgebiet **rund um den Ortsteil Hoerstgen** ideal: Zwischen Kamper Wald, Oermterberg, Niederkamper Wald und Issum führen die Routen zumeist auf gut asphaltierten Wirtschaftswegen durch die sehr reizvolle niederrheinische Landschaft: die Stadt scheint hier schon sehr fern ...

In den Norden: Über Saalhoff östlich durch die Leucht nach Alpen, weiter nach Winnenthal und Birten, über den Fürstenberg nach Xanten – und zurück über Veen oder über die Bislicher Insel und Ginderich, Menzelen nach Alpen und Kamp-Lintfort (ca. 55 - 70 km).

In den Osten: Über Rossenray oder Segelflugplatz Saalhoff nach Alspray und Rheinberg, durch den Orsoyer Rheinbogen nach Orsoy – und zurück über Vierbaum und Kohlenhuck oder etwas weiter: von Orsoy über das Binsheimer Feld nach Baerl, durch den Baerler Busch nach Repelen und Kamp-Lintfort (ca. 35 - 50 km).

In den Süden: Durch das Niephauserfeld und durch die Dong, nach Hülsdonk, zum Freizeitpark Moers, weiter über Vinn nach Kapellen, Niep, Vluyn, entlang der Kuhlen, durch den Vluyn Busch oder über den Rayener Berg nach Eyl und Kamp-Lintfort (ca. 45 - 55 km).

In den Westen: Über Kamp, Oernten, entlang der Fossa, auf dem Marktweg bis nach Geldern – und zurück über Schloß Haag und Boeckelt oder direkt über Aengenesch nach Issum, von dort über Hoerstgen nach Kamp-Lintfort (ca. 48 - 60 km).

Ein umfangreiches Tourenprogramm unter dem Titel "Fiets mit" bietet in jedem Jahr der ADFC Kreis Wesel e.V. an.

Ansprechpartner für Kamp-Lintfort:
Herr Grütmacher,
Telefon 0172/9612314
adfc-kamp-lintfort@t-online.de

Empfehlenswerte Touren-Karten

Neben dem Kartenwerk „**Die NiederrheinRoute**“ (BVA) ist für Kamp-Lintfort und Umgebung (der Nieder-

rhein zwischen Duisburg – Wesel – Kleve – Venlo – Krefeld) die **Freizeitkarte Nr. 12** des Landesvermessungsamtes NRW (siehe Wandern), die **Radwanderkarte „Niederrhein Nord“** aus dem RV-Verlag (1:50.000) sowie vor allem die **ADFC-Karte „Niederrhein I“** (1:75.000) zu empfehlen.

Vorschläge für weitere Touren-Karten: **"Radwandern im Kreis Wesel am Niederrhein"** (BVA, 1:50.000)

Radfahren am Niederrhein – 10 Top-Touren im Kreis Wesel – Die Radbrochure bietet 10 Top-Touren-Tipps zu den schönsten Ecken des Kreises. Die Touren sind allesamt Rundrouten, familiengeeignet und untereinander kom-

binierbar. Die Broschüre ist erhältlich beim Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, Telefon 0 28 42 / 9 12-3 02.

Alle Touren stehen auf der Homepage des Kreises Wesel (www.tourismuskreiswesel.de) auch als Downloads zur Verfügung.

INLINE-SKATING

Inline-Skater können alle ausgeschilderten Radwege nutzen; das beste Skater-Revier liegt im Norden der Stadt. Mehrere Rundstrecken zwischen 6 und 25 km bieten sich zwischen Altfeld, Saalhoff, Alpen, Millingen, Alspray, Rheinberg und Rossenray an.



Radeln durch die Wälder von Kamp-Lintfort macht Spaß

Hotels und Pensionen:

Wellings Parkhotel
Neuendickstraße 96
02842/21040
www.wellings-parkhotel.de

Hotel Casino im Park
Friedrich-Heinrich-Allee 54
02842/96340
www.nk-hotels.de

Hoerstgener Landhotel Zur Post
Dorfstraße 29
02842/9214980
www.hotelrestaurant-zur-post.de

Hotel zur Post – Am Prinzenplatz
Friedrich-Heinrich-Allee 1
02842/2211
www.hotelzurpost-kamp-lintfort.de

Hotel Lintforter Hof
Moerser Straße 325
02842/9291104
www.lintforterhof.de

Gästehaus Bauernhof Ermen
Altfelder Straße 248
02842/42144
www.gaestehaus-ermen.de

Pension „Zum Klosterblick“
Moerser Str. 31b
02842/55609
www.pension-klosterblick.de

Gaststätten und Restaurants

Alte Schmiede am Kloster Kamp
Abteiplatz 15
02842/9033348

Ristorante Gambero D'oro
Friedrichstraße 2
02842/50813

Pizzeria Tombolina
Moerser Straße 225
02842/56663

Cafe Madrid
Freiherr-vom-Stein-Str. 32
02842-1238820

Chinarestaurant im Kolpinghaus
Prinzenstr. 64
02842/2628

Platon - Griechische Spezialitäten
Freiherr-vom-Stein-Str. 30
02842/30001

Alt Athen -
Griechische Spezialitäten
Moerser Straße 389
02842/50211

Cafe Extrablatt
Moerser Straße 225
02842/55217

Zum Tonkrug
Altfelder Straße 319
02842/42696

Wellings Parkhotel
Neuendickstraße 96
02842/21040

Casino im Park
Friedrich-Heinrich-Allee 54
02842/96340

Steakhaus am Dachsberg
Rheurdter Straße 209
02842/9032923

Alexanders Bistro 29
Dorfstraße 29
02842/9214980

Prinzenstube
Prinzenstraße 60
02842/9082442

Seoul
Markgrafenstraße 4
02842/3885

Tapasbar Sevilla
Oststraße 15
02842/903053

Restaurant Laguna
Moerser Str. 116
02842/9213950

Zur Klosterpforte
Rheinberger Straße 81
02842/9082444

Zur Tenne
Altfelder Straße 305
02842/475057

Lintforter Bierbrummen
Moerser Straße 72
02842/2156

Lintforter Treff
Kamperdickstraße 6
02842/5201

Rosin's Restaurant
Stappweg 30
02842/41044

Altes Kasino
Ringstraße 193
02842/2225

Haus Sterna
Schulstraße 170
02842/719331

Cafés & Eiscafés

Café Konditorei Polm
Moerser Straße 263

Eiscafè Corazza
Moerser Straße 261

Eiscafè Cellino
Moerser Straße 225

Stadtcafè
Moerser Straße 249

Café Klatsch
Moerser Straße 146

Spenden-Cafe und
Klosterladen
Kloster Kamp
Abteiplatz

Herausgeber:

Bernhard Eichhof & Johannes Tuschen

Produktion, Texte, Fotos:

Ka-Li Marketing, Bernhard Eichhof
Telefon 0177/ 77 99 627

Gestaltung, Satz, Bildbearbeitung:

TYPOGRAF - Franken-Tuschen GbR
Schwalbenweg 14
47475 Kamp-Lintfort
Telefon 02842/94622
johannes.tuschen@t-online.de
www.typograf-kamp-lintfort.de

Druck und Verarbeitung:

SET POINT MEDIEN GmbH
Moerser Straße 70
47475 Kamp-Lintfort
Tel.: 0 28 42/9 27 38 10

Freundliche Unterstützung durch:

Stadt Kamp-Lintfort
Amt für Wirtschaftsförderung und
Stadtmarketing, Ariane Bauer
02842/912302

E. Günther Piecha

(Literatur über die Geschichte der Stadt)

Peter Gottschlich

(Texte Kloster Kamp /Terrassengarten)

Jürgen Kwiatkowski

(Texte Kulturdenkmäler der Stadt)

Fotos von:

Klaus Dieker

Hans-Ulrich Kress

Minka Holtkamp

Bernhard Eichhof

Johannes Tuschen

Hans-Jürgen Knüppel

Alle Rechte vorbehalten.

Dieser Touristenführer ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung der Herausgeber unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Nachahmungen sowie die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Wunderbar – was wir so alles für Sie zaubern . . .



**Zum Beispiel:
VEREINSBROSCHÜREN
zum günstigen Preis
in bester Qualität!**

TYPOGRAF

Ihr Partner für Werbung und Druck

Franken-Tuschen GbR
Schwalbenweg 14, 47475 Kamp-Lintfort
Telefon 02842/94622
johannes.tuschen@t-online.de
www.typograf-kamp-lintfort.de

Mit den Stadtwerken

mittendrin in Kamp-Lintfort



**„Rundum sicher versorgt.
Darum kümmern wir uns
jeden Tag aufs Neue für Sie.
Versprochen.“**

Ihr Team der Stadtwerke Kamp-Lintfort

www.swkl.de

Stadtwerke Kamp-Lintfort GmbH
Wilhelmstr. 1a · 47475 Kamp-Lintfort
Telefon 02842/930-0
Kostenloses Service-Telefon 0800/28 42 930

**STADTWERKE
KAMP-LINTFORT**



RUNDUM SICHER VERSORGT.

Heute ein erfolgreicher Tag.
Heute ein König.



König Pilsener

DAS KÖNIG DER BIERE